

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Oktober 1641

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 03.12.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Oktober 1641.....	2
<i>Beschenkung und Abfertigung des Kammerrats Dr. Joachim Mechovius nach Ballenstedt – Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Karl Heinrich von Nostitz zum kaiserlichen Obristen Graf William Gall de Burgo – Administratives – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Besuch durch den Quedlinburger Kaufmann Eberhard Heidfeld.</i>	
02. Oktober 1641.....	3
<i>Kontribution – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
03. Oktober 1641.....	4
<i>Gestriger und heutiger Frost – Administratives – Anhörung zweier Predigten – Kleinere Truppendurchzüge.</i>	
04. Oktober 1641.....	5
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Rückkehr des früheren Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Köthen – Einsiedel als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Vorbereitungen.</i>	
05. Oktober 1641.....	6
<i>Reise nach Halle (Saale) – Dombesichtigung – Unterkunft im Haus "Zum Herold".</i>	
06. Oktober 1641.....	7
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug beim Kaufmann Matthäus Nitzschke – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
07. Oktober 1641.....	8
<i>Einkäufe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Furcht vor bevorstehenden Schwierigkeiten.</i>	
08. Oktober 1641.....	10
<i>Schwierigkeiten – Gespräch mit Nitzschke – Einkäufe – Weiterreise nach Altenburg – Gestörte Pläne durch Abwesenheit des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg-Coburg – Einzug in schlechte und teuere Herberge.</i>	
09. Oktober 1641.....	10
<i>Rücksendung des unpässlichen Kammerverwalters Tobias Steffeck mit den Musketieren nach Bernburg – Auflistung des Gefolges – Weiterfahrt nach Chemnitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1641.....	12
<i>Weiterreise nach Annaberg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kursächsischen Obristwachtmeister und Chemnitzer Stadtkommandanten Gabriel Holzmüller am Morgen – Erhaltene Reiseratschläge – Besichtigung eines Zinnbergwerks.</i>	
11. Oktober 1641.....	13

Weiterfahrt nach Schlackenwerth – Ratschlag durch den böhmischen Exulanten Hans Heinrich Steinbach in Annaberg – Abwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch dessen zwölfjährigen Sohn Franz Erdmann.

12. Oktober 1641.....	13
<i>Besichtigung der herzoglichen Schlossanlagen – Weiterritt nach Theusing – Begrüßung und Bewirtung durch einen Pater Matthias – Entschluss zu morgigem Ruhetag – Erkrankung von Nostitz – Trinken eines sehr alten Bieres.</i>	
13. Oktober 1641.....	15
<i>Ruhetag – Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Erkrankung von Nostitz, des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf, des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzzenberger und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Administratives.</i>	
14. Oktober 1641.....	16
<i>Weiterreise nach Pilsen – Grassierende Pest – Nachrichten – Fortwährende Schwierigkeiten – Jüngster Traum.</i>	
15. Oktober 1641.....	17
<i>Weiterfahrt nach Žebrák – Ursprünglich geplante Route – Nachrichten.</i>	
16. Oktober 1641.....	18
<i>Starker Regen – Zurücklassung von Oberlender in Žebrák – Weiterreise nach Prag – Keine Besserung der Gesundheit von Nostitz, Rindtorf und Schwartzzenberger.</i>	
17. Oktober 1641.....	18
<i>Ruhetag – Administratives – Anwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Unterkunft im Gasthaus "Goldener Strauß".</i>	
18. Oktober 1641.....	19
<i>Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes von Nostitz und Rindtorf – Konsultation des Arztes Dr. Lazarus – Ankunft des sehr schwachen Oberlender – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Krankenbesuch bei Nostitz.</i>	
19. Oktober 1641.....	21
<i>Erneuter Besuch bei Nostitz – Korrespondenz – Zurücklassung von Nostitz und Weiterfahrt nach Böhmisches Brod.</i>	
20. Oktober 1641.....	22
<i>Traum – Weiterreise nach Czaslau – Große Sorge um Nostitz.</i>	
21. Oktober 1641.....	23
<i>Anhaltende Angst – Weiterfahrt nach Deutschbrod – Nachrichten.</i>	
22. Oktober 1641.....	23
<i>Furcht vor weiteren harten Schicksalsschlägen nach den vielen Todesfällen des letzten Jahres – Weiterreise nach Iglau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bisherige Ausgaben in den Gasthäusern.</i>	
23. Oktober 1641.....	27
<i>Attraktivität des Kremser Marktes – Weiterfahrt nach Budwitz.</i>	
24. Oktober 1641.....	28

Weiterreise nach Znaim – Aufenthalt des früheren kaiserlichen Feldmarschallleutnants Johann Ernst von Scherffenberg – Tod des Znaimer Postmeisters als schlechtes Vorzeichen – Zitat aus dem "Pastor fido".	
25. Oktober 1641.....	29
Weiterfahrt nach Hollabrunn – Vorbereitende Notizen für Wien.	
26. Oktober 1641.....	30
Zitate aus dem "Pastor fido" – Weiterreise nach Korneuburg – Erneute Erkrankung von Rindtorf – Bestrafung von Bediensteten.	
27. Oktober 1641.....	31
Schönes Wetter – Weiterfahrt nach Wien – Einzug ins Vorstadtgasthaus "Schwarzer Adler" – Vorgestrigre Ärgernisse – Kontaktaufnahme mit dem Oberstkämmerer Graf Johann Rudolf von Puchheim, dem Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Korrespondenz – Kranke Bedienstete als schlechtes Vorzeichen – Unzuverlässiges Schicksal – Nachrichten.	
28. Oktober 1641.....	34
Erkrankung des Geheimsekretärs und Bernburger Amtmannes Thomas Benckendorf – Einnahme von Arznei – Unwohlsein von Rindtorf – Entsendung von Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorff und zum Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Verpflegungs- und Unterkunftskosten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Besuche durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Zacharias von Quetz sowie Löw – Nachrichten – Tägliche Aufenthaltskosten.	
29. Oktober 1641.....	39
Mitteilung an den Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder – Geldangelegenheiten – Vergebung für den Pagen August von Hohenfeld – Spaziergang in den Garten des kaiserlichen Rats Lazarus Henckel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.	
30. Oktober 1641.....	41
Sprichwörter und Zitate – Wiener Postzeiten – Kontaktaufnahme zu Schröder – Anmeldung zur Audienz bei Kaiser Ferdinand III. – Verzögerungen in den fürstlichen Verrichtungen – Markttreiben in der Stadt – Krankheit von Rindtorf und Oberlender.	
31. Oktober 1641.....	47
Geldangelegenheiten – Starker Regen – Morgengebet – Beobachtung des Kaisers durch den Major und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck mit anderen fürstlichen Dienern in der Hofburg – Mitteilung durch den Grafen von Puchheim – Sorge um Nostitz und die eigenen Sachen am kaiserlichen Hof.	
Personenregister.....	49
Ortsregister.....	52
Körperschaftsregister.....	54

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

- ✗ böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
- ⊕
- ☽ Montag
- ☽ Dienstag
- ☽ Mittwoch
- ☽ Donnerstag
- ☽ Freitag
- ☽ Samstag
- ☽ Sonntag

Tagebucheinträge

01. Oktober 1641

[[154v]]

¶ den 1. Octobris ¹: 1641. [¶]

Den CammerRaht, *Doctor Mechovium*² nacher Ballenstedt ³ abgefertiget. Gott wolle ihn geleitten. *Caspar Pfaw*⁴, rayset auch dahin. Dieu les conduyse.⁵

J'ay presentè a *Docteur Mechovius*, mon pourtait d'or.⁶

Der Oberste Graf Gall⁷, hat einen feinen bescheidenen Rittmeister zu mir geschickt, vndt vmb proviandt auch durchzug gebehten. Eilet zu der armèe in Schlesien⁸. Jch habe nach möglichkeit ihm willfahren lassen, sonderlich weil sein volck⁹ baldt hernacher kommen. habe ihnen [[155r]] [auch] [Nos]titz¹⁰ entgegen geschickt, gute ordre¹¹ [vor die] vndterthanen, zu procuriren¹².

Paulum¹³ vndt *Hans Georg*¹⁴ in allerley commissionen¹⁵, (dem publico¹⁶ zum besten) gebrauchtt.

Der Proviandt vor Graf Gallen¹⁷, ist schwerlich aufgebracht worden. Meine Bernbürger¹⁸ seindt faul vndt nachleßig. Jch habe ihn aber selber regaliren¹⁹ lassen, weil ich artzeney gebraucht, vndt ihn nicht sprechen mögen. Jl a estè fort courtois en vers Nostitz, & a commencè librement ün discours des anciennes choses, protestant grandement son innocence, & qu'il vouloit vivre en ma bonne grace, desirant de s'entretüer avec tous ceulx qui avoyent parlè mal de luy, envers moy, priant qu'on les nommast, & que jamais en sa vie il avoit pensè a faire, nj parler telles choses, s'èsvertü[ma]nt de commettre des actions dignes de [che]vallier, & de l'extraction de sa naissance.²⁰ [Er] hat sehr scharff Regiment vndt gute Ordre²¹ ge [[155v]] hallten, ob schon seine leütte, in et[was ...]

1 *Übersetzung*: "des Oktobers"

2 Mechovius, Joachim (1600-1672).

3 Ballenstedt.

4 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

5 *Übersetzung*: "Gott geleite sie."

6 *Übersetzung*: "Ich habe Doktor Mechovius mein Porträt aus Gold geschenkt."

7 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

8 Schlesien, Herzogtum.

9 Volk: Truppen.

10 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

11 *Übersetzung*: "Ordnung"

12 procuriren: besorgen, beschaffen.

13 Ludwig, Paul (1603-1684).

14 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

15 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

16 *Übersetzung*: "Gemeinwesen"

17 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

18 Bernburg.

19 regaliren: (reichlich) bewirten.

20 *Übersetzung*: "Er ist sehr höflich gegenüber Nostitz gewesen und hat ungescheut eine Rede über alte Sachen begonnen, indem er sehr seine Unschuld beteuerte und dass er in meiner guten Gnade leben wolle, wobei er wünschte, sich mit all denjenigen gegenseitig umzubringen, die mir gegenüber über ihn schlecht gesprochen hatten, wobei er bat,

Sonst hat mir der præsident²² geschrieben, [vndt sic]h entschuldiget, daß er auf die zusammenkunft nach Deßaw²³ wegen der marche²⁴ des Obersten Galle²⁵, nicht ziehen köndte. hat aber seine Commissiones²⁶, so Fürst Augustus²⁷ vndt Jch, ihm aufgetragen, dem Cantzler Milagio²⁸ zugeschickt.

Der Oberste Gall, hat sich de facto²⁹, in Palberg³⁰ einquartiret, vndt nicht weiter fortgewoltt, waß ihm auch dagegen gesagt worden.

Theilß seiner Reütter, so zurück³¹ geblieben, haben sich zimlich insolent erzeiget, Meiner Forster einen, beraübet, vndt ihn inß waßer geiaget, aber meine Mußcketirer haben ihnen alles wieder abgenommen. Jch habe sie nicht gefänglich annehmen lassen mögen, weil Sie aller Truncken gewesen, auch nichts weiter vermißet worden, sondern sie fortgelaß[en.]

heetfeldt³² von Quedlinburg³³ ist anhero³⁴ kommen, hat allerley Nachricht gegeben. Zeücht nach Leipzig³⁵.

02. Oktober 1641

[[5r]]

⁊ den 2. October 1641.

Der Oberste *leutnant* Fincke³⁶, hat sich gegen mir beklagen lassen, daß Caspar Pfaw³⁷ eine commission³⁸ außgewircket beym Ertzhertzog³⁹, welche seiner instruction zu wieder lieffe, vndt das postulatum⁴⁰ der 900 {Wispel} getreydig, auf die helfte sollte moderiret⁴¹ worden sein, bahte

dass man sie nenne und dass er niemals in seinem Leben gedacht habe, solche Dinge zu tun noch zu reden, da er sich ermannte, die dem Edelmann und der Herkunft seiner Geburt würdigen Taten zu begehen."

21 *Übersetzung*: "Ordnung"

22 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

23 Dessau (Dessau-Roßlau).

24 *Übersetzung*: "Marsch"

25 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

26 *Übersetzung*: "Aufträge"

27 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Milag(ius), Martin (1598-1657).

29 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

30 Baalberge.

31 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

32 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).

33 Quedlinburg.

34 Bernburg.

35 Leipzig.

36 Finck, Gerhard.

37 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

38 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

39 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

40 *Übersetzung*: "Geforderte"

41 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

vmb information. Jch habe sie ihm auch geben lassen. Er ist fortt zun Grafen von Barby⁴² gereiset, auch vmb dergleichen sachen willen.

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, vndt haben zweene hasen einbracht.

Jn der Differentzsache zwischen *Fürst Augusto*⁴³ vndt *Fürst Ludwig*⁴⁴ schreiben von Deßaw⁴⁵ entpfangen.

03. Oktober 1641

⊙ den 3. Octobris⁴⁶ : 1641.

Gestern, vndt heütte, hats starck gefroren, vndt dem weinwachs nicht geringer schade geschehen.

Es seindt heütte etzliche Mußketirer vereydet, vndt ein Newer hofmeister⁴⁷ ⁴⁸ auf dem Forwergk, angenommen worden. Gott gebe mir glück, vndt beßeren succeß⁴⁹ in der haußhaltung, als biß dato⁵⁰ geschehen.

[[5v]]

Jn die kirche vormittags da Er⁵¹ Ionius⁵² geprediget.

Nachmittags, wieder zur kirchen, da dann der Diaconus⁵³ Sommer⁵⁴ gepredigett, < *singillatim*⁵⁵ [.]>

Ein Rittmeister mitt 30 pferden ist vom Erzhertzog⁵⁶ anhero⁵⁷ kommen, vber zu paßiren, vndt hatt briefe an Kayser⁵⁸, vndt Churfürsten⁵⁹. Ein ander Bayerischer⁶⁰ Rittmeister hat sich zu ihm geschlagen, vndt verfolget einen Rittmeister vom Sporckischen Regiment welcher sich mit vielem gelde auß dem staube gemacht, vndt außgerißen.

42 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

45 Dessau (Dessau-Roßlau).

46 *Übersetzung*: "des Oktobers"

47 Münch, Andreas.

48 Identifizierung unsicher.

49 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

50 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

51 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

52 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

53 *Übersetzung*: "Diakon"

54 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

55 *Übersetzung*: "einzeln"

56 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

57 Bernburg.

58 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

59 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

60 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

04. Oktober 1641

» den 4. October 1641

heütte ist die weinlese angefangen worden, Gott wolle glück vndt segen darzu verleyhen.

*Paul Ludwig*⁶¹ bey mir gehabtt. Je luy ay confiè quelques pieces, secrètes.⁶²

Geörg hauboldt von Einsidel⁶³, ist von Cöhten⁶⁴ wiederkommen, hat mir schreiben vnd avisen⁶⁵ mittgebracht. Jst extra zu Mittage geblieben.

Die avisen geben:

Daß die Frantzosen⁶⁶ Bapaulme⁶⁷ eingenommen. Die Spannischen⁶⁸ aber Terragona⁶⁹ entsezt hetten. Die Briesacher⁷⁰ wehren auch zurück⁷¹ getrieben.

[[6r]]

Der Kayser⁷² breche heütte von Regenspurg⁷³ auff nacher Lintz⁷⁴, alda sich aufzuhalten.

König in Dänemark⁷⁵ intercedirte starck vor die Pfälzische⁷⁶ sache.

Zu Goslar⁷⁷, wehren auch handlungen vor.

Andalusia⁷⁸ empöhrete sich auch.

König in Engelland⁷⁹ hette alles pacificirt.

Reyne Mere⁸⁰, wehre in hollandt⁸¹ ankommen.

Arien⁸², wehre noch vom Cardinal Jnfante⁸³ belägert.

61 Ludwig, Paul (1603-1684).

62 Übersetzung: "Ich habe ihm einige geheime Stücke anvertraut."

63 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

64 Köthen.

65 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

66 Frankreich, Königreich.

67 Bapaume.

68 Spanien, Königreich.

69 Tarragona.

70 Breisach am Rhein.

71 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

72 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

73 Regensburg.

74 Linz.

75 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

76 Pfalz, Kurfürstentum.

77 Goslar.

78 Andalusien.

79 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

80 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

81 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

82 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

Zu Görliz⁸⁴, hette der Obrist leutnant Wancke⁸⁵, den accord⁸⁶, durch seine Thumbkünheit, brechen machen.

Melchior Loyß⁸⁷ ist bey mir gewesen, a meridie⁸⁸.

Jch habe heütte præparatoria⁸⁹ gemacht, zu meinem vorhaben. Gott wolle es succediren⁹⁰ lassen, gesegnen vndt benedeyen. J'apprehends mon Malheur ordinaire. J'ay dit a Dieu, secrètement deça delà.⁹¹

05. Oktober 1641

o den 5. October 1641.

{Meilen}

Von Bernburg⁹² im nahmen des herren, fort auf 5
halle⁹³ zu, bey Gröpzig⁹⁴ vorüber in wüsten
feldern <Major> halcke⁹⁵, Stallmeister Nostitz⁹⁶
, vndt <Junker> Rindorf⁹⁷ seindt bey mir, auch
mein Secretarius⁹⁸ vndt Amptmann⁹⁸, nebst
andern dienern. Vndterwegens auf einem dorff
kalte küche gehallten.

[[6v]]

Zu halla¹⁰⁰ diesen abendt in der Thumbkirche¹⁰¹ daß warzeichen, deß doppelten steins, vndt einem
gange, nahe beym Alltar, welches gar künstlich gefüget, alß wollte es voneinander fallen, vndt 4
Steinerne ringe oben in der decke der kirchen welche gleicher größe seindt, wann man darunter
stehet, wann man aber darvon abwerts gehet sich vergrößern, einer vndt der ander nach dem <man>

83 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

84 Görlitz.

85 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).

86 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

87 Loyß, Melchior (1576-1650).

88 Übersetzung: "von Mittag an"

89 Übersetzung: "Vorbereitungen"

90 succediren: erfolgreich sein, Glück haben.

91 Übersetzung: "Ich befürchte mein gewöhnliches Unglück. Ich habe hierhin dorthin heimlich Lebewohl gesagt."

92 Bernburg.

93 Halle (Saale).

94 Gröbzig.

95 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

96 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

97 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

98 Übersetzung: "Sekretär"

98 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

100 Halle (Saale).

101 Thum(b)kirche: Domkirche.

von ihnen zurück¹⁰² ge tritt, gesehen, welches ich vormals weder gewust, noch observiren können. Seindt zwey rechte kunststücke.

Jn hall bin ich dißmal nicht, zum güldenen Ringe, wie sonst, Sondern zum heroldt, in einem schönen Bürgerhause (darinnen vorzeitten der König in Schweden¹⁰³, hernachmalß aber der General leütenampt Baudiß¹⁰⁴ logiret,) eingekehret.

06. Oktober 1641

¶ den 6^{ten}: October 1641.

{Meilen}

Von hall¹⁰⁵ nach Leiptzgk¹⁰⁶ vndterwegens, zu 5
Schkeüditz¹⁰⁷ gefüttert.

Zu Leiptzgk, da die wirtshaüser alle voller <leütte> wahren, bey einem kaufmann, Nitzschka¹⁰⁸ genandt, in einem schönen hause losament¹⁰⁹, herberge gefunden.

[[7r]]

Avis¹¹⁰: daß der Graf Galle¹¹¹ mit seinen völcker<n>¹¹² hier vmb Leiptzgk¹¹³ herumb logiret, vndt vber die Elbe¹¹⁴ zu Meißen¹¹⁵ soll, wie auch, daß er Commandant¹¹⁶ zu Erfurdt¹¹⁷, das gantze landt, jn contribution sezet, vndt mitt fewer vndt schwerdt drowet, sonderlich den Städten, Nawmburg¹¹⁸, Zeitz¹¹⁹, Zwickaw¹²⁰, Freybergk¹²¹, vndt anderen.

102 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

103 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

104 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

105 Halle (Saale).

106 Leipzig.

107 Schkeuditz.

108 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

109 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

110 Übersetzung: "Nachricht"

111 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

112 Volk: Truppen.

113 Leipzig.

114 Elbe (Labe), Fluss.

115 Meißen.

116 Ermes, Kaspar (1592-1648).

117 Erfurt.

118 Naumburg.

119 Zeitz.

120 Zwickau.

121 Freiberg.

Es seindt viel kaufleütte alhier zu Leiptzgk, vndt der Marck¹²² ist zimlich starck, aber die Schlesier¹²³, seindt wegen der vnruhe, nicht alle kommen. Theilß sejndt auf Nürnberg¹²⁴ zu, einen großen vmbweg, gerayset.

J'ay escrit a Madame¹²⁵, & a d'autres en la Principaute¹²⁶, estant encores jrresolü, quelle route je pourray prendre, si a droite, au á gauche. ¹²⁷ L'homme propose, Mais Dieu dispose. ^{128 129} Sa saincte volontè; laquelle est tousjours bonne, soit faite. ¹³⁰

07. Oktober 1641

² den 7^{ten}: October 1641.

Diesen Morgen bin ich auf den Marckt gegangen, vndt habe schöne bücher, auch Schenckringe eingekaüfft, auch andere minutias¹³¹, darüber in die 50 {Thaler} spendiret¹³².

[[7v]]

Der avisenbohete¹³³, ist von Bernburg¹³⁴, wegen etzlicher sachen, so man hinter sich gelaßen gehabtt, eilig nachkommen, vndt berichtett, es marchiren abermals, zwey Regiment zu pferde, auf Bernburgk, darüber groß schregken, endtstanden sein soll. Gott bewahre vor vnglück, vndt ferrnerem landesverderben.

J'ay souffert plusieurs jnfluencees, & jntervalles, a cause de ee que [...] ¹³⁵⁻ <Die avisen¹³⁶ alhier¹³⁷ geben:> ¹³⁸

Daß der Kayser¹³⁹, von Regensburg¹⁴⁰ den 4. / 14. gewiß aufgebrochen, ein Türckischer¹⁴¹ Chiauß^{142 143} zuvor noch ankommen wehre, hette briefe vom König in Frankreich¹⁴⁴ an den

122 Brandenburg, Markgrafschaft.

123 Schlesien, Herzogtum.

124 Nürnberg.

125 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

126 Anhalt, Fürstentum.

127 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an andere im Fürstentum geschrieben, wobei ich noch unentschlossen bin, welchen Weg ich nehmen werde, ob nach rechts oder nach links."

128 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

129 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

130 *Übersetzung*: "Sein heiliger Wille, welcher immer gut ist, möge geschehen."

131 *Übersetzung*: "Kleinigkeiten"

132 spendiren: ausgeben, aufwenden.

133 Avisenbote: Nachrichtenbote.

134 Bernburg.

135 *Übersetzung*: "Ich habe auf Grund dessen einige Einflüsse und Zwischenzeiten erlitten, dass [...]"

136 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

137 Leipzig.

138 Gestrichenes im Original verwischt.

139 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

140 Regensburg.

141 Osmanisches Reich.

142 Chiauß: türkischer Bote, Diener oder Dolmetscher.

Türckischen Kayser¹⁴⁵ producirt¹⁴⁶, darinnen er den GroßTürcken¹⁴⁷, vmb hülfe vnd beystandt wieder das hauß Oesterreich¹⁴⁸, auch vmb den frieden zu brechen, angelanget, der Türkē aber hat des Römischen Kaysers, freündtschaft vorgezogen, vndt den Stillestandt¹⁴⁹ in Vngern¹⁵⁰, auf 20 Jahr zu erlängern, begehret.

Die Frantzosen¹⁵¹ vermeinten in Flandern¹⁵² Arien¹⁵³ noch zu entsetzen, durch diversion oder sonsten, nach dem Sie Bapaulme¹⁵⁴, Arleux¹⁵⁵, vndt Lens¹⁵⁶ erobert.

[[8r]]

Der Printz von Vranien¹⁵⁷, hette sich in Flandern¹⁵⁸ feste geleget.

Des Churfürsten von Sachen¹⁵⁹, armée, gienge auf den Stahlhanß¹⁶⁰, nach dem Görliz¹⁶¹ erobert.

Die Engelländischen¹⁶², dennemärkischen¹⁶³ vndt Pfälzische¹⁶⁴ gesandten¹⁶⁵ giengen mitt nach Wien¹⁶⁶.

Nachmittage, einen Pollnischen klepper, vmb 33 {Thaler} in die kutzsche gekauft. Gott wolle mir glück darzu geben. Der Major Halcke¹⁶⁷ hat mir ihn zugewiesen.

J'ay rencontré autrement de fort grandes, & presque inextricables difficultèz en mon desseing, lequel j'aprehends, ira du tout à recoulons, & le pas d'escrevisse. Dieu me vueille benignement preserver, d'ün telle honte, & vergogne.¹⁶⁸

143 Person nicht ermittelt.

144 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

145 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

146 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

147 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

148 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

149 Stillstand: Waffenstillstand.

150 Ungarn, Königreich.

151 Frankreich, Königreich.

152 Flandern, Grafschaft.

153 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

154 Bapaume.

155 Arleux.

156 Lens.

157 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

158 Flandern, Grafschaft.

159 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

160 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

161 Görlitz.

162 England, Königreich.

163 Dänemark, Königreich.

164 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

165 Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644); Spina, Konrad de (1594-1645).

166 Wien.

167 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

168 Übersetzung: "Ich bin sonst bei meinem Plan auf sehr große und beinahe unüberschaubare Schwierigkeiten gestoßen, welches ich befürchte, [es] wird alles rückwärts und den Krebsgang gehen. Gott wolle mich gütig vor einer solchen Schmach und Schande bewahren."

08. Oktober 1641

⁹ den 8^{ten}: October 1641.

Noch allerley difficulteten¹⁶⁹, <(>so viel möglich) facilitirt¹⁷⁰, vndt doch nicht herauß kommen können, iedoch hat sich meine rayse etwas beßer incaminirt¹⁷¹.

Jch habe vnserm wirth, Matz Nitzschka¹⁷² zugesprochen, vndt ihn zimlich tractable¹⁷³ befunden.

[[8v]]

Allerley, zun libereyen¹⁷⁴, vndt sonst, noch einkaüffen lassen.

	{Meilen}
Nachmittages, wieder meinen willen, langsam	5
aufgewesen, vndt im Tunckelen noch nacher	
Altenburgk ¹⁷⁵ , (Gott lob) sicher ankommen.	

Jcy i'ay trouvè tresvray le dicton¹⁷⁶: L'homme propose, mais Dieu dispose.^{177 178} Car m'estant fondè en mes intentions, sûr ün discours que j'aurois avec le Duc d'Altenburg¹⁷⁹, son absence, m'a confondè[!] mes desseings.¹⁸⁰

Weil hertzog Friederich Wilhelm nacher Coburg¹⁸¹ verrayset, habe ich mit mühe, durch vermittelung des Cantzlers¹⁸², eine zwar thewere schlechte herberge, vndt quartier erlanget. Bin aber vom wirtt, sehr mittgenommen worden.

09. Oktober 1641

⁹ den 9. October

169 Difficultet: Schwierigkeit.

170 facilitiren: befördern, erleichtern.

171 incaminiren: in Gang bringen, einleiten.

172 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

173 Übersetzung: "umgänglich"

174 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

175 Altenburg.

176 Übersetzung: "Hier habe ich die sehr wahre Redensart gefunden"

177 Übersetzung: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

178 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

179 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

180 Übersetzung: "Denn da ich in meinen Absichten eingerichtet war über ein Gespräch, das ich mit dem Herzog von Altenburg haben würde, hat mir seine Abwesenheit meine Pläne verwirrt."

181 Coburg.

182 Gebhard, Heinrich (1578-1653).

Meinen Tobias¹⁸³, (post multos, & varios exantlatos labrores¹⁸⁴) sampt den Mußcketirern, wieder zurück¹⁸⁵ geschickt. Gott wolle sie vndt vns, wol begleitten. < Tobias klagte vber vnpaßligkeit, Gott bewahre vns vor kranckheiten. *Nota Bene[.]*¹⁸⁶ >

[[9r]]

Jch bin sampt den meynigen alß: 1. halcken¹⁸⁷, 2. Nostitz¹⁸⁸, 3. Rindorfen¹⁸⁹, 4. Secretario¹⁹⁰ vndt Amptmann *Thomas Benckendorf*¹⁹¹ [,] 5. hanß Geörg Spaltern¹⁹², 6. Augusto höhenfeldern¹⁹³, 7. vndt hanß Friderich Seher¹⁹⁴, (beyden edelknaben) 8. Jacob Ludwig Schwartzenberger¹⁹⁵, meinem Cammerdiener, <9.> einem Raysigen¹⁹⁶ knecht¹⁹⁷, 10. einem lackayen¹⁹⁸, 11. 12. zweene kutzsichern, 13. einem Stalliungen¹⁹⁹, 14. vndt JunckernJungen, im Nahmen Gottes, mitt 6 raysigen²⁰⁰: vndt 6 kutzschenpferden, fortgerayset. Gott wolle meine labores²⁰¹ prosperiren vndt secundiren, auch Mich vndt die meynigen, vor mancherley vnglück vndt vnfall (so vns hin vnd wieder begegnen köndte) väterlich, vndt gnediglich bewahren.

{Meilen}

Von Altenburg²⁰², nach Kemnitz²⁰³ vndterwegens⁴

zu Penigke²⁰⁴ gefüttert, vndt allerley von
völckern²⁰⁵ gehöret.

Weil die Schwedischen²⁰⁶ von Erfurdt²⁰⁷ sehr streiffen, habe ichs auf die rechte handt, nicht wagen
dörfen²⁰⁸.

[[9v]]

183 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

184 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen erduldeten Mühen"

185 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

186 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

187 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

188 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

189 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

190 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

191 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

192 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

193 Hohenfeld, August von.

194 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

195 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

196 reisig: beritten.

197 Knecht: Landsknecht, Soldat.

198 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

199 N. N., Hans (8).

200 reisig: zur Reise brauchbar, dienend, verwendbar.

201 *Übersetzung*: "Mühen"

202 Altenburg.

203 Chemnitz.

204 Penig.

205 Volk: Truppen.

206 Schweden, Königreich.

207 Erfurt.

208 dürfen: können.

Man hat auch keine gewiſſheit von Regenspurg²⁰⁹ ob der Kayser²¹⁰ aufgebrochen oder nicht.

10. Oktober 1641

○ den 10^{ten}: October 1641.

{Meilen}

Von Kemnitz²¹¹, nach Annebergk²¹² sehr große 3
meilen, wie in den bergstädten bräuchlich, auch
sehr bergichter, steinichter, böser weg.

Vndterwegens zu Thum²¹³ gefüttert.

Kemnitz war sehr außgebrandt, vndt das gantze landt, von Altenburg²¹⁴, biß Anneberg ist zimlich
wüste, vndt ruiniret.

Die Schwedischen²¹⁵ haben vbel gehausett, wie der Banner²¹⁶, das letzte mal, im lande gewesen.

Vor Kemnitz, gieng gestern ejne marche²¹⁷ vorüber, welche vnß gleichwol nicht begegnet, weil sie
auf die seitte abgewendet worden. Wahren ohngefehr 300 pferde[.] Es soll auch Fußvolck²¹⁸ in die
100 Mann, darbey gewesen sein.

Zu Kemnitz, lag ein ChurSächsischer²¹⁹ Obrist Wachmeister [[10r]] holtzMüller²²⁰ genandt,
welcher mich diesen Morgen vor meinem aufbruch, noch angesprochen.

Zu Anneberg²²¹ wurden mir vnterschiedene consilia²²² gegeben. Theilß riehten, ich sollte auff
Schlackenwerdt²²³ zu hertzog Julio heinrich von Saxen²²⁴, theilß auf Prag²²⁵, andere auf Eger²²⁶,
vndt so dann auf Regenspurgk²²⁷. Etzliche wollen noch an dem Kayserlichen²²⁸ aufbruch zweifeln.

209 Regensburg.

210 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

211 Chemnitz.

212 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

213 Thum.

214 Altenburg.

215 Schweden, Königreich.

216 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

217 *Übersetzung*: "Marsch"

218 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

219 Sachsen, Kurfürstentum.

220 Holzmüller, Gabriel.

221 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

222 *Übersetzung*: "Ratschläge"

223 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrf).

224 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

225 Prag (Praha).

226 Eger (Cheb).

227 Regensburg.

228 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Anderthalb meilen von Anneberg haben wir ein zinbergwerck besehen, deren es etzliche Schacht daselbst herumb, givet.

11. Oktober 1641

o den 11^{ten}: October 1641.

Von Anneberg ²²⁹ , nacher Schlackenweerd ²³⁰	{Meilen}
	5
welche es etzliche auf 4 {Meilen} nur rechnen,	
seindt aber guht.	

Vndterwegens, zu Wiesenthal²³¹ gefüttert, vndt darnach auf Joachimsthal²³² zukommen.

Diesen Raht nach Schlackenwerdt zu raysen, hat mir einer von Steinbach²³³ zu Anneberg gegeben.

Zu Schlackenwerth war zwar hertzogk Julius henrich von Sachßen²³⁴, deme die herrschaft²³⁵ zustendig, nicht mehr anzutreffen, weil er heütte nacher Prag²³⁶, alda *Seiner Liebden* Gemahlin²³⁷ in kindbett, mitt einem iungen Sohn²³⁸ [[10v]] lieget, verrayset, Sein iunger Printz aber, Frantz Erdtmann²³⁹, den er²⁴⁰ mitt seiner vorigen Gemahlin, Meiner base von Brandenburgk²⁴¹ < Radzivils²⁴² wittwe> erzeuget, vndt ein wackeres herrlein, von ohngefehr 13 in 14 iahren altt ist, hat mich gewillkommet, vndt nebenst seinen zugeordneten, wol logiren vndt tractiren²⁴³ lassen, also das ich des bösen weges, den wir in den bergen²⁴⁴ vndt Steinklippen, drey Tage hero gehabtt, auch daß ich heütte, zweymal vmbgeworfen worden, (in dem ich wegen eingefallenen regenwetters zu fahren mich bequehmet) wieder vergeßen können.

12. Oktober 1641

o den 12^{ten}: Octobris²⁴⁵ 1641.

229 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

230 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí).

231 Oberwiesenthal.

232 Sankt Joachimsthal (Jáchymov).

233 Steinbach von Stambach, Hans Heinrich (1582-1652).

234 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

235 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí), Herrschaft.

236 Prag (Praha).

237 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

238 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

239 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

240 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

241 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1589-1629).

242 Radziwill, Janusz (1), Fürst (1579-1620).

243 tractiren: bewirten.

244 Böhmischer Wald.

245 Übersetzung: "des Oktobers"

Zu Schlackenwerdt²⁴⁶, habe ich mir laßen wol sein, vndt den schönen angerichteten garten, auch lusthauß, vndt vielfältiges waßerwerck darinnen, mitt allerley artigen²⁴⁷ grotten, **Mahl** **< Schnitz >** werck[,] **< gemählden >**, fischerey vndt dergleichen, mitt lust besichtigett. Der hertzog²⁴⁸ wohnet in einem schönen wolerbawten gartenhause, vndt nicht im Schloß ordinarie²⁴⁹, also daß er winter vndt Sommer, Tag vndt Nacht, im garten sein, vndt sich nach Notturft recreiren kan. Dieses hauß hat man mir auch gezeiget, darnach den Stall im Schloß, allda schöne reittpferde zu sehen gewesen.

[[11r]]

{Meilen}

Nachm frühestück, allda nicht allein der Printz²⁵⁰, 3
 sondern auch herzog Frantz Albrechts²⁵¹ **< allter >**
 hofmeister Storch²⁵², vndt der Oberhauptmann²⁵³
 zu Schlackenwerdt²⁵⁴, Jtem²⁵⁵: noch einer
 vom adel Rackel²⁵⁶ genandt, nebenst meinen
 dreyen edelleütten²⁵⁷, mittgegeben, seindt wir
 fortgeritten, der iunge Printz, vndt Jch, sampt
 vnsern leütten, vndt ein stück weges im felde
 voneinander freündtlich gescheiden. Der Junge
 herr ritte nacher Prag²⁵⁸ zu, ich nach Teisingen²⁵⁹
 , dahin er seines herrenvatters²⁶⁰ Forstmeister²⁶¹
 mittreitten laßen. Der weg war zi[m]lich böse,
 aber mitt dem reitten kahmen wir baldt fort.
 Es seindt Jst auch eine herrschaft²⁶², Flecken,
 vndt Schloß, herzog Julio heinrich zustendig,
 allda ein schöner garten gewesen, aber sehr
 eingangen. Man hat mir alles gezeiget, im Schloß
 vndt sonst, auch mich wol logi[r]et vndt

246 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí).

247 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

248 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

249 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

250 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

251 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

252 Storch (1), N. N..

253 Steinbach, Anton von.

254 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí), Herrschaft.

255 *Übersetzung*: "ebenso"

256 Rackel, N. N. von.

257 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

258 Prag (Praha).

259 Theusing (Toužim).

260 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

261 Person nicht ermittelt.

262 Theusing (Toužim), Herrschaft.

tractiret²⁶³. Ein Münch, Pate[r] Matz²⁶⁴ genandt,
ein guter pater, hat mich willkommen geheißen,
im Nahmen seines Fürsten, vndt mich sehr wol
accommodiren²⁶⁵ laßen.

Meine kutzsche, ist drey Stunden, nach mir, wegen des bösen weges, allererst ankommen. Vndt ist 4 tage hero sehr brüchig worden, also daß man zu renoviren daran haben wirdt.

[[11v]]

Alhier zu Teisjngen²⁶⁶, war neben dem Pater²⁶⁷, vndt meinen leütten, auch zum NachtJmbiß, der Jägermeister, ein Böhmischer vom Adel, Disel²⁶⁸ genandt.

Jch hatte mich zwar resolvirt²⁶⁹, Morgen *gebe gott* fortzuraysen, war auch schon alles bestellet. Aber wegen müdigkeit meiner kutzschenpferde, vndt anderer zustende, habe ich meine resolution endern müssen, ob ich schon sehr zu eilen, Ihrer Mayestät²⁷⁰ zu folgen. habe mich derowegen endtschloßen, Morgen *gebe gott* alhier zu Teisingen außzuruhen, vndt Stillager²⁷¹ zu hallten, damitt der gute Pater, vndt andere des hertzogs²⁷² bediente, sehr wol zu frieden gewesen, vndt mitt großer dancksagung mein vorhaben gelobet, ~~et eetera-~~ vndt approbiret²⁷³.

Der Stallmeister Nostitz²⁷⁴ ist mir gestern kranck worden. Gott wolle alleß beßeren.

Jch habe alhier zu Teisingen, bier getruncken, welches 14 Jahr altt ist. Schmeckt etwaß Sewerlich, ist aber doch gut zu trjncken.

13. Oktober 1641

◊ den 13^{den} October 1641.

Das vorgehabte Stillager²⁷⁵, alhier zu Tejsingen²⁷⁶, zu werck gerichtett, vndt etwas artzney gebrauchtt. Gott laße vns alles wol gedeyen.

[[12r]]

An Meine herzlieb(st)e gemahlin²⁷⁷ geschrieben.

263 tractiren: bewirten.

264 N. N., Matthias (3).

265 accommodiren: einrichten, ausstatten.

266 Theusing (Toužim).

267 N. N., Matthias (3).

268 Disel, N. N. von.

269 resolviren: entschließen, beschließen.

270 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

271 Stillager: Ruhezeit.

272 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

273 approbiren: billigen.

274 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

275 Stillager: Ruhezeit.

276 Theusing (Toužim).

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

< Nota ²⁷⁸ :> Schlackenweerdt²⁷⁹ ligt nur eine meile von Carlsbadt²⁸⁰.

Ein groß vnglück gehabtt, weil mir 4 Meiner leütte auf einmal kranck worden, alß nemlich, beyde vom Adel, Nostitz²⁸¹ vndt Rindorf²⁸², Item²⁸³: mejn kammerdiener²⁸⁴, vndt der lackay²⁸⁵. Gott beßere ihren zustandt.

J'ay fait des memoriaulx, pour l'Empereur²⁸⁶. ²⁸⁷ perge²⁸⁸

14. Oktober 1641

²⁴ den 14^{den}: October 1641.

{ Meilen }

Von Teisingen ²⁸⁹ , alda die tractation ²⁹⁰ gut	5
gewesen, vndt aller guter wille, mir wiederfahren,	
nacher Pilsen ²⁹¹ Vndterwegens, in einem	
Böhmischen ²⁹² dorffe gefüttert.	

Es stirbt an itzo, an der pest, in Böhmen, an etzlichen ortten, also, daß wir vnß wol vorzusehen, gestaltt es dann in einem Städtlein Doucha²⁹³ genandt, (darbey wir noch heütte vorüber gemußt,) heftig gestorben.

Zu Pilsen avis²⁹⁴ bekommen, das der Kayser²⁹⁵, schon zu Prag < Wien²⁹⁶ > angelanget wehre, welches mir einen seltzamen cornelium²⁹⁷ causiret²⁹⁸, dann ich vermeinet, Jhre Mayestät noch zu Paßaw²⁹⁹, oder zu Lintz³⁰⁰, vndterwegens anzutreffen. Werde also zimliche vnkosten vergebens

278 Übersetzung: "Beachte"

279 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí).

280 Karlsbad (Karlovy Vary).

281 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

282 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

283 Übersetzung: "ebenso"

284 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

285 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

286 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

287 Übersetzung: "Ich habe Erinnerungsschriften für den Kaiser gemacht."

288 Übersetzung: "usw."

289 Theusing (Toužim).

290 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

291 Pilsen (Plzen).

292 Böhmen, Königreich.

293 Tuschkau (Město Touškov).

294 Übersetzung: "Nachricht"

295 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

296 Wien.

297 Übersetzung: "Gehörnten"

298 causiren: verursachen.

299 Passau.

300 Linz.

aufwenden. Gott helfe doch einmal emergiren³⁰¹. Je rencontre force difficultèz en mes desseings, & crains sans faute, quelque desastre extraordinaire[.] Dieu le vueille benignement divertir.³⁰²

Devant 3 jours environ, j'eus ün tresmauvais songe de mon Escuyer³⁰³, Dieu le garentisse.³⁰⁴

15. Oktober 1641

[[12v]]

♀ den 15^{den}: October 1641.

{Meilen}

5

Wiewol es vnsern Pacienten³⁰⁵ sawer worden,
So seindt wir doch im Nahmen des herren,
fortgerayset, vndt vber Nacht gelegen zu
Schebrack³⁰⁶ ein Böhmisches³⁰⁷ Städtlein. Jst
sehr außgebrandt, wie dann der Banner³⁰⁸ hin
vndt wieder denckzejchen³⁰⁹, vndt Merckmahl
hinderlaßen.

Zwischen Pilsen³¹⁰ vndt Schebrack, fütterten wir zu Rockizahn³¹¹ einer Stadt.

Jch war zwar zu Pilsen gewillet, endtweder auf Regenspurg³¹² oder auf Paßaw³¹³ zu gehen. Beydes aber ist mir wiederrahten worden. Das erste wegen des vmbweges, vndt daß der Donaw³¹⁴ im winter man sich nicht zu versichern, das ander aber darumb, weil es ein vngebähnter weg, vndt vber den güldenen Steig³¹⁵ nicht zu fahren, vnsere kutzsche schon vbel zugerichtet vndt den Böhmischem pawren daselbst, nicht allerdings zu trawen sein soll.

301 emergiren: emporkommen, herauskommen.

302 *Übersetzung*: "Ich stoße auf viele Schwierigkeiten bei meinen Plänen und fürchte ohne Irrtum irgendein außergewöhnliches Unglück. Gott wolle es gütig abwenden."

303 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

304 *Übersetzung*: "Vor ungefähr 3 Tagen hatte ich einen sehr schlechten Traum von meinem Stallmeister, Gott schütze ihn."

305 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

306 Žebrák.

307 Böhmen, Königreich.

308 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

309 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

310 Pilsen (Plzen).

311 Rokitzan (Rokycany).

312 Regensburg.

313 Passau.

314 Donau, Fluss.

315 Goldener Steig.

Nachricht, daß der Kayser³¹⁶, gewiß zu Wien³¹⁷ angelanget sein solle, aber baldt in vngern³¹⁸ ziehen, vndt von dannen, wieder nacher Prag³¹⁹, raysen werde.

16. Oktober 1641

den 16. October

<Starcker regen, tota die³²⁰.>

{Meilen}

Von Schebrack³²¹ (alda wir den krancken
lackayen Oberlender³²², hinterlaßen müssen)
nacher Prag³²³

5

Vndterwegens zu Beraun³²⁴ Mittagsmahlzeit gehalten.

[[13r]]

Mitt vnsern pacienten³²⁵ will es noch nicht beßer werden. Sie fühlen große Mattigkeit, durst,
wehetagen³²⁶ im rücken, theilß auch im häupt, vndt es regieren an itzo diese febres malignæ³²⁷, gar
sehr in Böhmen³²⁸. Sollen auch inficiren. Gott beßere allen vbelen zustandt.

17. Oktober 1641

den 17. / 27^{den:} Octobris³²⁹ : 1641.

heütte bin ich wegen Meiner Pacienten³³⁰ vndt sonston alhier in Prag³³¹ stille gelegen, allerley zu
expediren, vnß zu curiren, vndt zu ferrneren raysen gefaßt zu machen, auch den pferden ihre ruhe
zu gönnen.

316 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

317 Wien.

318 Ungarn, Königreich.

319 Prag (Praha).

320 *Übersetzung:* "am ganzen Tag"

321 Žebrák.

322 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

323 Prag (Praha).

324 Beraun (Beroun).

325 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

326 Wehetag: Schmerz, Krankheit, Unglück.

327 *Übersetzung:* "schädlichen Fieber"

328 Böhmen, Königreich.

329 *Übersetzung:* "des Oktobers"

330 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

331 Prag (Praha).

Jch habe den gantzen Tag, an den Memorialen³³² so dem Kayser³³³, (gönnets Gott) zu vberreichen sein möchten, gearbeitett. Gott gebe glücklichen succeß³³⁴ vndt erwüntzschten fortgang. Befinde sonsten vielerley impedimenta³³⁵ vndt remoras³³⁶.

hertzogk Julius heinrich³³⁷ ist alhier, will Morgen wils Gott, seinen Sohn³³⁸ Taüffen laßen. Jch hallte mich inne, weiß nicht, ob ich vnbekandt bleiben werde. Mes propres gens, se mésprennent quelquesfois. Mais cela n'jmporte.³³⁹

Meine herberge alhier, ist im Ballhause³⁴⁰, im güldenen Strauß, ein feines losament³⁴¹.

18. Oktober 1641

[[13v]]

▷ den 18. / 28. October 1641. [...]³⁴²

Mitt meinen Junckern³⁴³, ist es ein wenig beßer worden, als gestern, außer der großen Mattigkeit, so ihnen die kranckheit, das raysen, vndt die gebrauchten medicamenta³⁴⁴ vervhrsachet.

heütte ist ihnen die Aderlaße vom Medico³⁴⁵ <Doctor Lazaro³⁴⁶ > einem wiedertaüffer, gerahten worden. Gott gebe beßerung allenthalben.

Der lackay, der Oberlender³⁴⁷, ist sehr schwach, von Schebra³⁴⁸, (da ich ihn hinterlaßen) zu wagen wiederkommen, vndt baldt scheinets, alß solle ich mich fort zuziehen, resolviren³⁴⁹, baldt, alß solle ich wieder vmbkehren. Gott gebe guten Raht: *perge*³⁵⁰

<Jch> habe nacher hause³⁵¹, wie auch nacher, Regenspurgk³⁵² geschrieben, meine sachen, nach möglichkeit, zu disponiren³⁵³.

332 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

334 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

335 Übersetzung: "Hindernisse"

336 Übersetzung: "Verzögerungen"

337 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

338 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

339 Übersetzung: "Meine eigenen Leute irren sich manchmal. Aber das ist nicht wichtig."

340 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

341 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

342 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

343 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

344 Übersetzung: "Arzneien"

345 Übersetzung: "Arzt"

346 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

347 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

348 Žebrák.

349 resolviren: entschließen, beschließen.

350 Übersetzung: "usw."

351 Anhalt, Fürstentum.

352 Regensburg.

Homo proponit, Deus disponit! ^{354 355}

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg³⁵⁶, soll heütte sejn auf der post anhero³⁵⁷ kommen, dem kindt³⁵⁸ taüffen beyzuwohnen, vndt vielleicht weiter, an Kayserlichen hoff, zu gehen.

Man sagt, es sollen 14 Regimenter, alhier im Königreich Böhmen³⁵⁹, ihre wjnterquartier haben, Vndt albereitt im anzuge sejn. Diß landt hat sich wol erholet.

[[14r]]

Der obberührte Medicus, *Doctor Lazarus*^{360 361}, hat auch vorgeben, Pfaltzgraf Ruprecht³⁶², wehre zu Lintz³⁶³, auf vorbitte des Churfürsten von Bayern³⁶⁴, liberiret³⁶⁵, vndt der Graf Leßle³⁶⁶ vom Kayser³⁶⁷ dahin geschicktt worden, ihme solche fröhliche bohtschafft anzukündigen.

Passando il male, sperando il bene. La vita passa, la morte viene. ³⁶⁸

Es ist heütte alhier zu Prag³⁶⁹, vndterschiedlich nach Meiner person gefraget worden, vndt die leütte wollen es nicht glaüben, daß ich ein herr von Dona³⁷⁰ seye. hingegegen begehre ich mich auch nicht iedermann kundt zu geben.

Gegen abendt habe ich Meinen krancken Stallmeister, vndt CammerJuncker, Carll heinrich von Nostitz³⁷¹ zu guter letzte besucht. Er ist sehr matt vndt schwach, nimbt zusehens abe[!]. hat auf vielfältiges³⁷² raysen, vndt gestrige Artzney, heütte mitt Raht des Medicj³⁷³ zur Ader gelaßen. Will alhier zurück³⁷⁴ bleiben, vndt darnach sehen, wie er weiter kan fortkommen. Il craint d'estre ensorcelè, ce que je ne veux esperer, mais i'ay grande apprehension, pour sa reconvalescence, & perdray en luy, ün tres genereux, brave, & Vertüeux gentilhomme, que i'aimois comme mon fils, a cause de ses belles & bonnes qualitèz, qu'il m'a fait paroistre, avec üne grande fidelitè, en diverses

353 disponieren: anordnen, einrichten.

354 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

355 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

356 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

357 Prag (Praha).

358 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

359 Böhmen, Königreich.

360 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

361 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Lazarus"

362 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

363 Linz.

364 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

365 liberiren: befreien, freilassen.

366 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

367 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

368 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, / Geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

369 Prag (Praha).

370 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

371 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

372 vielfältig: vielfach, vielfältig, oft, wiederholt.

373 *Übersetzung*: "Arztes"

374 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

occasions. [[14v]] Et ie ne renconteray pas si tost ün sien semblable que soit accompagné de tant de rares qualitéz en ün monceau, comme il³⁷⁵ estoit, doué de nature & de l'art. Il estoit craignant Dieu, honneste, genereux, discret, resolü, & vaillant au possible, de belle presence, affable, joyeux, obeissant a mes commandemens, f³⁷⁶ chery de tous ceux de sa connoissance, grands, & petits, parloit françois, entendoit tres bien les exercices des soldats, particulierement de l'Infanterie, mais scavoit pourtant bravement meiner en <aux> parties, la cavallerie, comme bon homme de cheval, avec resolutiō, & bon iūgement (dont il a fait chèz moy cent preuves ou davantage) estoit aussy bon canonner, & avoit des perfections extraordinaires & presque incroyables en ün homme seul. Il prennoit garde a beaucoup des particularitéz ès beaux voyages qu'il fit avec moy, en Hollande³⁷⁷, en France³⁷⁸, Pouloigne³⁷⁹, Boheme³⁸⁰ <a la cour de l'Empereur³⁸¹ > & autres endroicts, en la fleur de son aage, meritant la faveur de tout le Monde. Il est né, l'an 1613 aagè environ de 28 ans, & m'a servy onze années, dès l'an 1630 fidellement, au commencement de page, puis apres de gentilhomme [[15r]] de chambre & d'Escuyer. Dieu le³⁸² vuelle combler de ses benedictions temporelles, & éternelles. ³⁸³

19. Oktober 1641

σ den 19. / 29. October 1641.

heütte Morgen habe ichs noch nicht lassen können, noch einmahl Nostitz³⁸⁴ zu besuchen. Er ist sehr eingefallen, matt vndt schwach. hat abermals trewhertzig, vndt sehnlich mir valedicirt³⁸⁵, vndt ich ihm auch. Je vouldrois luy pouvoir ayder de mon sang, mais l'aide des hommes, mesme des

375 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

376 Im Original verwischt.

377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

378 Frankreich, Königreich.

379 Polen, Königreich.

380 Böhmen, Königreich.

381 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

382 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

383 *Übersetzung*: "Er fürchtet, bezaubert zu sein, was ich nicht hoffen will, aber ich habe große Befürchtung wegen seiner Genesung und werde in ihm einen sehr großmütigen, tapferen und tugendhaften Edelmann verlieren, den ich wie meinen Sohn liebte wegen seiner schönen und guten Eigenschaften, die er mich mit einer großen Treue bei verschiedenen Gelegenheiten hat sehen lassen. Und ich werde nicht so bald einem seinesgleichen begegnen, der von solch seltenen Vorzügen auf einem Haufen begleitet wird, wie er von Natur aus und von der Wissenschaft ausgestattet war. Er war gottesfürchtig, ehrlich, großmütig, bescheiden, entschlossen und äußerst tapfer, von schöner Ausstrahlung, liebenswürdig, fröhlich und meinen Befehlen gehorsam, geliebt von all denen aus seiner Bekanntschaft, Große und Kleine, sprach französisch, verstand sehr gut die Übungen der Soldaten besonders von der Infanterie, wusste aber dennoch beherzt die Kavallerie in den Partien [d. h. Streifkorps] wie ein guter Reiter mit Entschlossenheit und gutem Urteilsvermögen (wovon er bei mir hundert Beweise oder mehr an den Tag gelegt hat) zu führen, war auch ein guter Kanonier und hatte außergewöhnliche und beinahe unglaubliche Gaben in einem Mann allein. Er achtete auf viele Besonderheiten auf den schönen Reisen, die er mit mir in der Blüte seines Alters nach Holland, nach Frankreich, Polen, Böhmen, an den Hof des Kaisers und andere Orte machte, wobei er die Gunst von Jedermann verdiente. Er ist im Jahr 1613 geboren, ungefähr 28 Jahre alt und hat mir vom Jahr 1630 an elf Jahre treu gedient, am Anfang als Page, dann danach als Kammerjunker und als Stallmeister. Gott wolle ihn mit seinen zeitlichen und ewigen Segnungen erfüllen."

384 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

385 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

Princes est chetif, quand le Souverain Dieu ne veut ayder. Il faut donc implorer sa misericorde.³⁸⁶
 Ein Medicus, *Doctor Lazarus*^{387 388} genandt, ist ihm zugeordnet, ihn bißweilen zu besuchen, vndt hülfsMittel ihme zu ordnen. hat seine beyde pferde, vndt seinen iungen vndt sachen bey sich.

{Meilen}

Jch habe ihn auch dem hertzogk Julio henrich 4
 von Sachßen³⁸⁹, schriftlich recommendiret. Will
 hoffen, man werde ihn nicht verlaßen, vndt Gott
 vndt Menschen werden sich seiner erbarmen,
 vndt annehmen. Bin also mitt schwehrem hertzen,
 fortgezogen, vndt habe Rindorfen³⁹⁰, vndt den
 krancken lackayen³⁹¹, (so auch beyde zimlich
 kranek <Schwach> sein) auch mittgenommen,
 in bösem regenwetter, so die gantze Nacht,
 vndt diesen Tag gewehret, von Prag³⁹², nach
 Böhmischem brodt³⁹³: [[15v]] vnser Nachtlager.
 Je crains la mort de Nostitz³⁹⁴. ³⁹⁵

20. Oktober 1641

¶ den 20. / 30. Octobris³⁹⁶ 1641.

< Mauvais songe de Nostitz³⁹⁷ [.]³⁹⁸ >

{Meilen}

Von Böhmischem brodt³⁹⁹ nach Colin⁴⁰⁰ ein 3
 Städtlein allda gefüttert. < Je suis fort en peine
 pour Nostitz. ⁴⁰¹ >

386 *Übersetzung*: "Ich wollte ihm mit meinem Blut helfen können, aber die Hilfe der Menschen, selbst der Fürsten ist schlecht, wenn der höchste Gott nicht helfen will. Man muss also um seine Barmherzigkeit flehen."

387 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

388 *Übersetzung*: "Arzt, Doktor Lazarus"

389 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

390 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

391 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

392 Prag (Praha).

393 Böhmisches Brod (Ceský Brod).

394 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

395 *Übersetzung*: "Ich befürchte den Tod von Nostitz."

396 *Übersetzung*: "des Oktobers"

397 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

398 *Übersetzung*: "Schlechter Traum von Nostitz."

399 Böhmisches Brod (Ceský Brod).

400 Kolin (Kolín).

401 *Übersetzung*: "Ich bin sehr in Sorge um Nostitz."

Nachmittage gen Cziaslaw⁴⁰², auch eine Stadt 2
allda der Zischka⁴⁰³ begraben.

Avons consümè tout cejoud'huy, avecques ces 5 lieus, & a repaistre, le chemin estant tres-mauvais,
a cause des pluyes continuës. ⁴⁰⁴

21. Oktober 1641

¶ den 21. / 31. Octobris ⁴⁰⁵ : 1641:

< L'angoisse d'hier, me continüe, <confirmée d'un Prodige, ceste nuict. > ⁴⁰⁶ >

Von Tschaßlaw ⁴⁰⁷ , nach hawran ⁴⁰⁸ , zu Mittage	3	{ Meilen }
Nachmittags, biß gen Deützschenbroda ⁴⁰⁹ , auch	2 gute	{ Meilen }
eine Stadt Jst ein sehr böser bergichter, vndt		
wegen des regens, tiefer weg gewesen, hatt		
vnsern pferden sehr wehe gethan, sonderlich den		
kutzschpferden.		

Vndterwegens seindt vns gar viel proviandtwägen begegnet, welche nach der armee zu, vngrischen
wein, vndt andern Victualien führen, so hernacher auf die Elbe⁴¹⁰ geladen wirdt. Sie haben auch
mitt ihren lastwägen gar vbel fortkommen können.

Man sagt Jhre Kayserliche Mayestät⁴¹¹ wollen innerhalb acht Tagen, auf den landTag, nach
Preßburgk⁴¹², dörfte ich also mit meinen sachen, zu spähte ankommen. Pacience! ⁴¹³

22. Oktober 1641

[[16r]]

¶ den 22. October / 1. November 1641.

Mon Dieu; ta volontè soit faite, en la Terre, comme au Ciel! Mais donne nous par ta grace, icy bas,
quelque bon signe, de ta misericorde jnfinië, & de ta bontè jmmense? Les rüdes coups de l'année

402 Czaslau (Cáslav).

403 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann (ca. 1360-1424).

404 Übersetzung: "Haben heute ganz mit diesen 5 Meilen zugebracht und zu füttern, da der Weg wegen des anhaltenden Regens sehr schlecht war."

405 Übersetzung: "des Oktobers"

406 Übersetzung: "Die Angst von gestern geht mir weiter, heute Nacht bestätigt von einem Wunderzeichen."

407 Czaslau (Cáslav).

408 Habern (Habry).

409 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

410 Elbe (Labe), Fluss.

411 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

412 Preßburg (Bratislava).

413 Übersetzung: "Geduld!"

passée, ou sept personnes de mes parens, & amis furent abbatuës l'une apres l'autre, assavoir⁴¹⁴ 1. ma chere soeur la *Princesse Anna Sophia*^{415 416} [,] 2. le fidele ancien serviteur Christofle Rieck⁴¹⁷, presque la mesme semaine⁴¹⁸. 3. Mon cher & fidelle Conseiller, Schwartzenberger⁴¹⁹.⁴²⁰ 4. le non vieil Mareschal Erlach⁴²¹, quj nous avoit servy tresfidellement 60 ans consecutifs⁴²², 5. et sa bonne femme⁴²³, aussy fort ancienne servante de nostre mayson^{424 425}. 6. *Monsieur l'Electeur* de Brandenbourg⁴²⁶, de bonne memoire⁴²⁷, 7. & le bon Conte Otto de Schawenburg⁴²⁸, dernier de sa mayson^{429 430}, & j'avois constituë ces deux derniers, pour contûteurs de mes enfans⁴³¹, en tout cas, sj Dieu m'appelleroit à soy, ces rüdes coups dis-je me font grandement craindre, que Dieu ne me renvoie ses verges, & paternels chastiements derechef ceste année. Toutesfois, sa main, n'est point raccourcie, pour nous ayder, selon sa *Sainte volontè*, & pour commander a l'Ange destructeur, afin qu'il retire sa main, de mon pauvre troupeau obbeissant.⁴³²

[[16v]]

[{} Meilen]

Zu Deützschenbroda⁴³³ hetten wir gerne vorspann 1½
genommen aber es hat keiner wegen des
grewlichen bösen weges, vndt regenwetters so
continue⁴³⁴ anhelt, fahren wollen. Ja man hat vns

414 *Übersetzung*: "Mein Gott, dein Wille möge geschehen auf der Erde wie im Himmel! Aber gib uns durch deine Gnade hier unten irgendein gutes Zeichen deiner unendlichen Barmherzigkeit und deiner unermesslich großen Güte? Die harten Schläge des vergangenen Jahres, in dem sieben Personen von meinen Verwandten und Freunden die eine nach dem anderen abgeschnitten wurden, nämlich"

415 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

416 *Übersetzung*: "meine liebe Schwester, die Fürstin Anna Sophia"

417 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

418 *Übersetzung*: "der treue alte Diener Christoph Rieck, fast die gleiche Woche"

419 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

420 *Übersetzung*: "Mein lieber und treuer Rat Schwartzenberger."

421 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

422 *Übersetzung*: "der gute alte [Hof-]Marschall Erlach, der uns sehr treu 60 aufeinanderfolgende Jahre gedient hatte"

423 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

424 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

425 *Übersetzung*: "und seine gute Frau, auch sehr alte Dienerin unseres Hauses"

426 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

427 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst von Brandenburg von gutem Angedenken"

428 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

429 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

430 *Übersetzung*: "und der gute Graf Otto von Schaumburg, Letzter seines Hauses"

431 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

432 *Übersetzung*: "und ich hatte diese zwei Letzten in jedem Fall als Mitvormunde meiner Kinder eingesetzt, wenn Gott mich zu sich rufen würde, diese harten Schläge, sage ich, lassen mich sehr befürchten, dass Gott mir dieses Jahr erneut wieder seine Rute und väterlichen Strafen schickt. Dennoch wird seine Hand nicht abgekürzt, um uns nach seinem Willen zu helfen und dem Würgeengel zu gebieten, damit er seine Hand von meiner armen gehoramen Herde zurückzieht."

433 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

434 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

gerahten stille zu liegen. Bin also im Nahmen
Gottes, mit meinen pferden fortgefahren, auf
Steckel⁴³⁵ zu, alda gefüttert ein flegken, dem
herren heideler^{436 437} zustendig.

Nachmittags vollends nach der Jglaw⁴³⁸ vnser 1½
Nachtlager, eine feine Stadt in Mähren⁴³⁹, alda
ich vor 20 Jahren, auch mehrmals gewesen,
im Böhmischen⁴⁴⁰ kriege, vndt nach dem ich
gefangen worden.

Einen sehr bösen weg, durch berge vndt holtz gehabt zumahl der regen das erdreich, sehr grundloß
gemacht. Es hat aber Gott gnade verliehen, daß wir gute leütte angetroffen, welche vnß einen etwas
beßeren weg, außerhalb der landstraße gewiesen. Jst aber doch auch böse gewesen.

Die Ertzhertzoglichen⁴⁴¹ Proviandtwegen, derer vns heütte so wol als gestern noch etzliche
begegnet, sollen fast alle in der landstraße vmbgeworfen haben, vndt sehr stecken blieben sein.

Zu Krembs⁴⁴² ist an itzo Jahrmarkt, dahin die meisten leütte gezogen.

[[17r]]

Vor Jglaw⁴⁴³ war das waßer⁴⁴⁴ auch also genandt, darüber gehet eine steinerne brücke, die scheidet
Mähren⁴⁴⁵ von Böhmen⁴⁴⁶.

Zu Deützschen brodt⁴⁴⁷, klagten die leütte, daß auch allda die Bö Schweden⁴⁴⁸ gewesen, vndt
schaden gethan.

Jn summa⁴⁴⁹ ich hette fast keine ärgere zeitt zu raysen antreffen können im gantzen Jahr, als eben
diese vngesunde regenichte böse zeitt. Jedoch wolle Gott hindurch helfen. A la mienne volonté,
que j'eusse bonnes nouvelles, du lieu, d'ou je les attends avec tendre passion, & aussy d'autres bons
endroicts.⁴⁵⁰

435 Stecken (Štoky).

436 Heidler von Buckau, Johann Rudolf (gest. nach 1636).

437 Identifizierung unsicher.

438 Iglau (Jihlava).

439 Mähren, Markgrafschaft.

440 Böhmen, Königreich.

441 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

442 Krems an der Donau.

443 Iglau (Jihlava).

444 Igel (Jihlava), Fluss.

445 Mähren, Markgrafschaft.

446 Böhmen, Königreich.

447 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

448 Schweden, Königreich.

449 Übersetzung: "Im ganzen"

450 Übersetzung: "In meinem Willen, dass ich gute Nachrichten aus dem Ort bekäme, wovon ich sie mit inniger
Leidenschaft erwarte, und auch von anderen guten Orten."

Es soll der frost, auch in diesen landen, im anfang des herbstes, mächtigen schaden <dem wein> gethan haben, also daß die weine mercklich aufschlagen⁴⁵¹, vndt sehr thewer werden, zu 10[,] zu 12 {Gulden} das faß, wie heütte erzehlet ist worden. Jm lande zu Francken⁴⁵² soll auch dergleichen geschehen sein, vndt die weine daselbst, sehr thewer werden, also das wir vns nicht alleine im *Fürstentum Anhaltt*⁴⁵³, vber den herbstfrost vndt weinschaden zu beklagen, vrsach haben. Gott wirdt doch genug geben, so viel als ein Jeglicher wirdt von nöhten haben.

[[17v]]

heütte celebriren die Catohlischen aller heiligen Fest.

Alhjer zu Trigla⁴⁵⁴ zeittungen⁴⁵⁵ gehabtt:

Daß der Türkische Kayser⁴⁵⁶ des *Königs* in *Frankreich*⁴⁵⁷ briefe (darinnen er den Türkischen Kayser wieder das hauß Oesterreich⁴⁵⁸ zu kriegen anhetzen wollen) nicht allein abhorriret⁴⁵⁹, vndt dem Römischen Kayser⁴⁶⁰, durch einen Gesandten⁴⁶¹, communiciret, sondern auch den friede auf 23 Jahr, vber vorig: verglichene zeitt, gutwlljg verlängert.

Jtem⁴⁶²: daß Engellandt⁴⁶³ 600000 {Reichsthaler} dem Churfürsten von Bayern⁴⁶⁴, vor die restitution der pfaltz⁴⁶⁵, hergeben wolle, vndt also in kurtzem völliger friede werden sollte.

Jtem⁴⁶⁶: daß der *König* in Dennemarck⁴⁶⁷ dem Ertzhertzogk⁴⁶⁸ zwelf Regimenter von seiner armada⁴⁶⁹ anpräsentiret, vndt sich gantz wieder die Schweden⁴⁷⁰ gebrauchen laßen wolle, damitt keiner auß Deützschlandt⁴⁷¹ wieder hineyn kommen solle.

Die zeittungen, haben die Patres Jesuitæ^{472 473} alhier zur Jglaw gehabtt. Den event⁴⁷⁴ wirdt die zeitt lehren. Zu Wien⁴⁷⁵, verhoffe ich ein mehreres vndt eigentlicheres zu erfahren.

451 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

452 Franken.

453 Anhalt, Fürstentum.

454 Iglau (Jihlava).

455 Zeitung: Nachricht.

456 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

457 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

459 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

460 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

461 Mohammed Agha (geb. ca. 1591).

462 *Übersetzung*: "Ebenso"

463 England, Königreich.

464 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

465 Pfalz, Kurfürstentum.

466 *Übersetzung*: "Ebenso"

467 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

468 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

469 Armada: Armee, Heer.

470 Schweden, Königreich.

471 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

472 Jesuiten (Societas Jesu).

473 *Übersetzung*: "Jesuitenpater"

J'ay fait accorder quasj par toute la Boheme⁴⁷⁶ & Allemaigne, jüsques icy, avec les hostes. <La plüspart ont prins pour repas d'un maistre, ün demy Daler, & d'ün valet 6 gros, enclos la biere. Mais le vin a estè payè a part, la pinte a 8[,] 10[,] 12 gros selon sa valeur.>⁴⁷⁷

23. Oktober 1641

[[18r]]

¶ den 23. October / 2. November 1641. <Aller Seelen: Catolischес Fest.> [...]⁴⁷⁸

Der Marckt zu Krembs⁴⁷⁹, in Oesterreich⁴⁸⁰, so in die 14 meilen von hinnen, (Jglaw⁴⁸¹) gelegen, wirdt gar hoch gehallten, vndt fleißig von vielen ortten besucht, wie bey vns die Leiptziger⁴⁸² Meße, oder Marckt.

	{Meilen}
Von Jglaw nach Pirnitz ⁴⁸³ , ein grewlicher weg:	1½
Jst ein Marcktflegken, vndt feines Schloß darbey	
Grafen Collalto ⁴⁸⁴ , vndt numehr seiner wittwen ⁴⁸⁵	
zuständig. hat einen lustigen ⁴⁸⁶ Thiergartten	
voller weißer danhirsche[!] am Schloß.	
Nach der Mittagsmahlzeit von Pirnitz nach	3½
Budowitz ⁴⁸⁷ ein Städtlein dahin wir vmb 8 vhr	
in die Nacht kommen, vndt haben den gantzen	
Tag vber, bergichten, bösen weg, gehabtt,	
vndt vorspann gebraucht. Ce jour m'a estè fort	
contraire, & confüs. Mais Dieu m'a enfin tendü sa	
main paternelle. ⁴⁸⁸	

474 Event: Ausgang (einer Angelegenheit), Resultat, Erfolg.

475 Wien.

476 Böhmen, Königreich.

477 *Übersetzung*: "Ich habe fast durch ganz Böhmen und Deutschland bis hierher mit den Wirten vereinbaren lassen. Die meisten haben pro Mahlzeit eines Herren einen halben Taler und eines Dieners 6 Groschen genommen, das Bier eingeschlossen. Aber der Wein ist gesondert bezahlt worden, die Pinte zu 8, 10, 12 Groschen nach ihrem Wert."

478 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

479 Krems an der Donau.

480 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

481 Iglau (Jihlava).

482 Leipzig.

483 Pirnitz (Brtnice).

484 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

485 Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn (gest. 1649).

486 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

487 Budwitz (Moravské Budejovice).

488 *Übersetzung*: "Dieser Tag ist mir sehr ungünstig und verworren gewesen. Aber Gott hat mir schließlich seine väterliche Hand ausgestreckt."

Graf Colalto Sehlicher hat 2 Söhne⁴⁸⁹ hinterlaßen, auch Töchter^{490 491}. et cetera

24. Oktober 1641

[[18v]]

○den 25 <4>. October / 4 <3>. November 1641. ○ 24. October / 3. November 1641.

	{ Meilen }
Von Budowitz ⁴⁹² nach Wolmerskirchen ⁴⁹³ zu	2
Mittage, mitt vorspann, in bösem tieffem wege, <wegen des regens.>	
Nachmittags vollends nach Znaim ⁴⁹⁴ Jst eine	1
königliche Freystadt in Mähren ⁴⁹⁵ , wie Jglaw ⁴⁹⁶ .	

Der *herr* von Schaftenberg⁴⁹⁷, gewesener Fridländischer⁴⁹⁸ General vber die Cavallerie, (so auch des tradiments⁴⁹⁹ halben suspect, vndt gefangen gewesen, aber wieder loß gegeben worden) helt sich, an itzo, allhier zu Znaim auff.

Jglaw, vndt Znaim, seindt schöne saubere wolerbawete Städte allda ich vor zeitten, öfters gewesen, vndt wol gehalten worden.

Der gewesene postmeister⁵⁰⁰, von dem ich allerley zeittungen⁵⁰¹ zu erfahren gehoffet, vndt jhn vor diesem, wol gekandt, ist eben heütte gestorben, pro malo omjne⁵⁰².

Je prevoy beaucoup de choses, quj me font plüstost mal, que bien esperer, de mes expeditions. Mais la fatale destinée soit à bien, soit à mal, ne se peut eviter, <quoy que prevoir en quelque façons seulement[.]>⁵⁰³

Oh cecità delle terrene mentj! Jn qual profonda notte; Jn qual fosca caligine d'errorj; Son le nostr'alme jimmerse, Se tu non le illustrj, ô sommo Sole? <A que del saper vostro, insuperbite, oh

489 Collalto, Anton Franz, Graf von (1630-1696); Collalto, Claudio, Graf von (1628-1660).

490 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

491 Nur teilweise ermittelt.

492 Budwitz (Moravské Budejovice).

493 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

494 Znaim (Znojmo).

495 Mähren, Markgrafschaft.

496 Iglau (Jihlava).

497 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

498 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

499 Tradiment: Verrat.

500 Person nicht ermittelt.

501 Zeitung: Nachricht.

502 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

503 *Übersetzung*: "Ich sehe viele Sachen voraus, die mich eher schmerzen als auf meine Verrichtungen gut zu hoffen. Aber das verhängnisvolle Schicksal lässt sich, sei es zum Guten, sei es zum Schlechten, nicht vermeiden, obschon auf irgendeine Weise nur vorhersehen."

miserj mortalj, Questa parte dj noj che intende e vede, non è nostra Virtù, Må vien dal cielo, esso la dà, come a luj piace; < Θ <e> toglie. > > ^{504 505}

25. Oktober 1641

[[19r]]

» den 25. October / 4. November 1641.

	{Meilen}
Von Znaim ⁵⁰⁶ nacher Gundersdorff ⁵⁰⁷ gehört	3
herrn Rudolff Teüfel ⁵⁰⁸ zu, allda wir in der	
herberge, zum güldenen hirsch, gefüttert.	
Kahmen auf zwey meilen weges von Znaim, auf	
Sintzendorf ^{509 510} zu.	
Nachmittage von Gundersdorf, auf holebrunn ⁵¹¹	1
vnser Nachtlager, allda wir wegen deß heüttigen	
bösen Tiefen weges, auch Müdigkeit der pferde,	
dann auch, wegen kürzte des Tages, bleiben	
müssen, vndt gleichsfalß zum güldenen hirsch,	
beym Marckrichter[!] ⁵¹² , eingekehret.	

Wir haben heütte dißeyt Znaim viel gebundene garben vndt Mandeln, sonderlich vom haber, im felde liegen sehen.

Es seindt vns auch wiederumb viel lastwagen begegnet, vndt seindt sehr stecken blieben.

(42 annj, Verecundia⁵¹³, mîa sussistenza, servizjo Cesareo^{514 515} [,] inspectio Mansfeldensis⁵¹⁶ et Erfurtenis⁵¹⁷ [,] enervatio⁵¹⁸ per il giro, ed altrj travaglj[!], e fastidij continuatj⁵¹⁹. Madame⁵²⁰ a

504 *Übersetzung*: "Oh Blindheit der irdischen Geister! In welcher tiefen Nacht, / In welchem finsternen Dunst der Irrtümer sind unsere Seelen versunken, / Wenn du sie nicht erleuchtest, oh höchste Sonne? / Worauf von euerem Wissen macht ihr euch hochmütig, oh erbärmliche Sterbliche, / Dieser Teil von uns, der versteht und sieht, ist nicht unsere Tugend, / Sondern er kommt vom Himmel, er gibt und entzieht ihn, wie es ihm gefällt."

505 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

506 Znaim (Znojmo).

507 Gundersdorf.

508 Teufel von Gundersdorf, Rudolf (ca. 1570-1643).

509 Jetzeldorf.

510 Identifizierung unsicher.

511 Hollabrunn.

512 Person nicht ermittelt.

513 *Übersetzung*: "42 Jahre Zurückhaltung"

514 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

515 *Übersetzung*: "mein Unterhalt, kaiserlicher Dienst"

516 Mansfeld.

517 Erfurt.

518 *Übersetzung*: "Musterung von Mansfeld und Erfurt, Entnervung"

519 *Übersetzung*: "durch die Reise und andere Mühen und fortwährende Unannehmlichkeiten"

520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

la mayson seule.⁵²¹ Pilsen⁵²². Febbre de' servjtor^{523 524}, evaporatio catharrica. periculum in mora.
⁵²⁵ Eggenberg⁵²⁶ [.] Lichtenstein⁵²⁷ [.] Audience Privèe unique. eviter visites, & competences.⁵²⁸
 Presburgk⁵²⁹. < Lettres de change.⁵³⁰ Coronatio.⁵³¹ Ragionj d'assetarsi.⁵³² gravamen.⁵³³ Conte
 di Trauttmansdorff⁵³⁴ [.] lettere dj casa[.]⁵³⁵ Iohann Löw⁵³⁶ [.] Newburgo⁵³⁷. Lorrena⁵³⁸.> < più
 capace in iscritto. e più disposto. Vita solitarja.⁵³⁹ armées proches.⁵⁴⁰ >)

26. Oktober 1641

[[19v]]

σ den 26. October / 5. November 1641.

Son veramente j sognj, Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze; Jmmaginj del dì,
 guaste et corrotte, Dall'ombre della notte!^{541 542}

Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tant' è più desta, quanto men traviata: Dalle
 fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.^{543 544}

{Meilen}

521 *Übersetzung*: "Madame allein zu Hause."

522 Pilsen (Plzen).

523 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

524 *Übersetzung*: "Fieber der Diener"

525 *Übersetzung*: "katarrhische Ausdünzung. Gefahr im Verzug."

526 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

527 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

528 *Übersetzung*: "Einzig Privataudienz. Besuche und Rangkonflikte vermeiden."

529 Preßburg (Bratislava).

530 *Übersetzung*: "Wechselbriefe."

531 *Übersetzung*: "Krönung."

532 *Übersetzung*: "Grund, sich in Ordnung zu bringen."

533 *Übersetzung*: "Beschwerde."

534 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

535 *Übersetzung*: "Briefe von zu Hause."

536 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

537 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

538 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

539 *Übersetzung*: "Schriftlich fähiger und bereiter. Einsames Leben."

540 *Übersetzung*: "Nahe Armeen."

541 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstümmelt und vernichtet werden.""

542 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

543 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betriebliechen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

544 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

Von Holebrunn⁵⁴⁵ auf Grätendorf⁵⁴⁶ 3

Mittagesabstandt.

Abends vollends nacher Korneburg⁵⁴⁷ allda 1

pernoctiren⁵⁴⁸ müssen, dieweil der weg den
gantzen Tag sehr böse gewesen, vndt vorspann
zu nehmen, vns vevrsachet. Vndterschiedliche
herrengüter vndterwegens angetroffen, vndt
liegen sehen. < Rindorf⁵⁴⁹ ist wieder gar kranck
diesen abendt worden. Gott helfe ihm. >

< Castiga Vellacos⁵⁵⁰, co'l restarlj fuorj, della stanza 3 di⁵⁵¹ [.] >

27. Oktober 1641

◊ den 27. October / 6. November 1641.

<Schön wetter. >

{Meilen}

Von Korneburgk⁵⁵², vollends gen Wien⁵⁵³ allda 2
ich am Tabor, kallte küche gehallten, vndt weil
der iehnige (so voran geschickt worden) meiner
verfehlet, wegen des losaments⁵⁵⁴, lange wartten
müssen. Endtlich ist der Mißverständt aufgehebt,
vndt ich zum Schwartzen Adler in der vorstadt
einlogirt⁵⁵⁵ worden. Jst zwar ein schlechtes
losament. Cattivo incontro al Principio.⁵⁵⁶

[[20r]]

Jl fallo del giorno d'altr'hierj: consiste; <arrivato la sera a Hollbrunn⁵⁵⁷. >⁵⁵⁸ 1. Nell'ubbriachezza;
e ritardanza del mio sonno, che non posso riposare, se quej che deono dormire nella camera, non

545 Hollabrunn.

546 Grafendorf bei Stockerau.

547 Korneburg.

548 pernoctiren: übernachten.

549 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

550 *Übersetzung*: "Bestrafte Schurken"

551 *Übersetzung*: "mit dem, sie 3 Tage außerhalb der Wohnung zu halten"

552 Korneburg.

553 Wien.

554 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

555 einlogiren: einquartieren.

556 *Übersetzung*: "Anfangs böse Begebenheit."

557 Hollabrunn.

558 *Übersetzung*: "Der Fehler des Tages von vorgestern, [nachdem ich] am Abend in Hollabrunn angekommen [bin], besteht"

ej sono ancora.⁵⁵⁹ 2. Nelle parole incivilj, d'havermj osato dire in faccia, che lui August hohenfeld⁵⁶⁰ non era avezzo, dj ricever de' colpj di spada, (nel fodro) all'orechia manca, e che ne riterebbe la memoria in vita sua.⁵⁶¹ 3. Che giurava, e pregava d'io dj punirlo, s'e'havesse bevuto una goccia di vino, il che non era vero.⁵⁶² 4. Che, ammendolo jo di tacere, e non mormorare all'incontro di me così, egli e rimproverandogli la sua testa bizzarra ed ostinatissima egli replicò: Perche il suo Padre⁵⁶³ non l'havesse fatto altrimente.⁵⁶⁴ 5. Che minacciò, così tosto, che Jddio l'ajutarebbe dj venir in Vienna⁵⁶⁵, egli le cose anderebbono d'un'altra maniera, <Nota Bene>⁵⁶⁶ hilft mir Gott mitt glück nach Wien, so soll es baldt anderst werden? 6. Che diceva d'haver pensato d'haver in me un clementissimo Principe, mà che trovava tutto il contrario.⁵⁶⁷ 7. Che non voleva in modo nissuno, lasciarsj commandare, nè da halcke⁵⁶⁸, nè da altrj miej Vffizialj.⁵⁶⁹ 8. Che hà ostinatamente detto ad altrj, che m'haveva detto la Verità Todesca, e che sapeva bene quello que haveva parlato. Mà a'miej Vffizialj, non hà voluto confessar questo, anzj s'è scusato co'l vino, e di non sparne più nulla, chiedendo perdono.⁵⁷⁰

Thomas Benckendorf⁵⁷¹ zum Grafen von Buchhaim⁵⁷² Obristen kammerer, mit schriftlichen memorialen⁵⁷³, an Jhre Mayestät⁵⁷⁴ wie auch an Grafen von Trauttmansdorf⁵⁷⁵ geschicktt, demselben meine ankunft zu entdecken, vor andern aber hejmljch zu hallten. etcetera < Jtem⁵⁷⁶: Hans Georg⁵⁷⁷ zum allten Johann Löw⁵⁷⁸ [.]>

559 Übersetzung: "In der Trunkenheit und Verhinderung meines Schlafes, dass ich nicht schlafen kann, wenn jene, die im Zimmer schlafen sollen, noch nicht da sind."

560 Hohenfeld, August von.

561 Übersetzung: "In den groben Worten, es mir ins Gesicht zu sagen gewagt zu haben, dass er, August Hohenfeld, nicht gewohnt sei, Schläge des Degens (in der Scheide) auf das linke Ohr zu bekommen, und dass er in seinem Leben die Erinnerung daran behalten würde."

562 Übersetzung: "Dass er Gott schwor und bat, es zu bestrafen, wenn er ein Tröpfchen Wein getrunken hätte, dass es nicht wahr sei."

563 Hohenfeld, Christoph von (1580-1631).

564 Übersetzung: "Dass, als ich ihn ermahnte, zu schweigen und mir gegenüber nicht so zu murren, er und ihm seinen seltsamen und sehr eigensinnigen Kopf zurechtwies, er erwiderte: Warum es sein Vater sonst nicht getan hätte?"

565 Wien.

566 Übersetzung: "Dass er so bald drohte, dass Gott ihm helfen würde, nach Wien zu kommen, er die Sachen würden auf eine andere Weise laufen, beachte wohl"

567 Übersetzung: "Dass er sagte, gedacht zu haben, in mir einen sehr gnädigen Fürsten zu bekommen, dass er aber das ganze Gegenteil vorfand."

568 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

569 Übersetzung: "Dass er sich auf keine Weise befehlen lassen wollte, weder von Halck noch von meinen anderen Beamten."

570 Übersetzung: "Dass er hartnäckig zu anderen gesagt hat, dass er mir die deutsche Wahrheit gesagt habe und dass er jenen gut kenne, der geredet habe. Aber meinen Beamten hat er dies nicht gestehen wollen, sondern hat sich mit dem Wein entschuldigt und [behauptet,] davon nichts mehr zu wissen, wobei er um Vergebung bat."

571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

572 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

573 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

574 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

575 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

576 Übersetzung: "Ebenso"

577 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

578 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

[[20v]]

Jch habe an Meine freundliche herzlieb(st)e Gemahlin⁵⁷⁹ geschrieben, vndt mich verwundert, daß ich alhier zu Wien⁵⁸⁰, nichts von schreiben, vor mir gefunden, noch des zustandes, jm lande⁵⁸¹, ad formanda consilia⁵⁸², nicht berichtett werde.

Der Altte Johann Low⁵⁸³, hat sich meiner ankunft erfrewet. will mich Morgen *gebe gott* besuchen.

Pro malo omine⁵⁸⁴, jst mein Rindorf⁵⁸⁵, heütte vndt gestern, zimlich matt vndt schwach, wie auch der Oberlender⁵⁸⁶ vber Mattigkeit, noch immerfortt klaget. Der Secretarius⁵⁸⁷ *Thomas Benckendorf*⁵⁸⁸ hat zimliche attacquen von der colica⁵⁸⁹, etzliche Tage hero gefühlet. Wie es Nostitzen⁵⁹⁰ zu Prag⁵⁹¹ ergehen mag, ist Gott bekandt. C'est ün grand cas, que plüsieurs gens, ont si peu soing, des estranges, & ne se soucient; que le leur famille, comme si le monde estoit crée pour eux seuls, <& non aussy, pour leur prochajn.>⁵⁹²

La ruota della fortuna s'è giuocato per spasso con dadj, e s'è truovato la prima volta, ch'io fornirej felicemente le mje cose, o negozij, s'io fossj diligente, mà la seconda volta, ch'io fornirej indarno il mio viaggio. In questa maniera, s'ingannano le speranze humane, e non si può fondarsj sopra cose superstiziose, incerte, e bugiarde.⁵⁹³

Mein geheimer Secretarius⁵⁹⁴ *Thomas Benckendorf* hat zu hofe die addresse⁵⁹⁵ vndt Memorialen⁵⁹⁶ an den Kayser⁵⁹⁷, wol vberlifern laßen. Jhre Mayestät haben das meiste alsobaldt, an Grafen von Schlick⁵⁹⁸, theilß aber an den herrn von Reck⁵⁹⁹ remittirt⁶⁰⁰. J'ay peur de ces deux, comme mes

579 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

580 Wien.

581 Anhalt, Fürstentum.

582 *Übersetzung*: "zum Bilden von Beschlüssen"

583 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

584 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen"

585 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

586 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

587 *Übersetzung*: "Sekretär"

588 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

589 *Übersetzung*: "Kolik"

590 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

591 Prag (Praha).

592 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass einige Leute auf die Fremden so wenig bedacht sind und sich nur um ihre Familie kümmern, als ob die Welt allein für sie erschaffen sei und nicht auch für ihren Nächsten."

593 *Übersetzung*: "Das Rad des Schicksals hat zum Spaß mit Würfeln gespielt und es hat sich das erste Mal gefunden, dass ich meine Sachen oder Geschäfte glücklich vollbringen könnte, wenn ich sorgfältig wäre, das zweite Mal aber, dass ich meine Reise vergeblich beenden würde. Auf diese Weise täuschen sich die menschlichen Hoffnungen, und man kann sich nicht auf abergläubische, unsichere und lügenhafte Dinge sützen."

594 *Übersetzung*: "Sekretär"

595 *Übersetzung*: "Nachricht"

596 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

597 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

598 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

599 Recke, Johann von der (1584-1647).

600 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

antagonistes, & [[21r]] le Conte de Trautmansdorf⁶⁰¹ mon amy est malade. Dieu vueille regir les coeurs a mon contentement, par sa grace toutepuissante. Amen, <nonobstant mes apprehensions.>
602

Der Engelländische⁶⁰³ Ambassador⁶⁰⁴ ist auch ankommen.

28. Oktober 1641

² den 28. October / 7. November 1641.

Ceste nuict, mon Segretaire Thomas Benckendorff⁶⁰⁵, est tombè fort malade de la colique, s'estant desja plaint quelques jours. Ces frequentes maladies de mes serviteurs⁶⁰⁶ en ce voyage, contre la coustüme, me donnent des estranges pensées. Dieu vueille que je me trompe. ⁶⁰⁷

heütte habe ich alhier zu Wien⁶⁰⁸, mich inne gehallten, vndt Artzney (die Manna) eingenommen. Gott laße es mir wol bekommen, vndt gedeyen, durch seine gnade.

Rindorf ist gar nicht wol zu paß. Jst ein seltzam Fatum⁶⁰⁹, das eben an itzo meine leütte mir also kroncken⁶¹⁰.

Thomas Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorf⁶¹¹ vndt Grafen Schlicken⁶¹² geschickt. Sie haben sich (al modo solito⁶¹³) zu allem guten erbotten. Graf von Trauttmansdorf, jst etwas vnpaß gewesen.

On a accordé icy au faubourg de Vienne avec l'hoste qu par jour, qu'il prendra pour repas de chasque maître 14 gros, & d'ün valet 7 gros, enclos pour chacün, une demie mesüre de vin, ou au lieu de vin, üne mesüre de biere, & pour üne mesüre d'avoyne (dont il faut de 3 a 4 pour mes 10 chevaux par iour) 10 gros [[21v]] & pour un faisseau (bundt) de foin 1 gros, & ün faisseau de paille 1 gros. Hier arrivants tost apres disner mes gens d'escurie prindrent 3 mesüres d'avoyne, 21 faisceaux de foin, & 16 faisceaux de la paille pour <ce> jour & nuict. Nos logis, licts, chandelles,

601 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

602 Übersetzung: "Ich habe Angst vor diesen beiden als meinen Widersachern, und der Graf von Trauttmansdorf, mein Freund, ist krank. Gott wolle die Herzen durch seine allmächtige Gnade zu meiner Zufriedenheit lenken. Amen, ungeachtet meiner Befürchtungen."

603 England, Königreich.

604 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

605 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

606 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

607 Übersetzung: "Heute Nacht ist mein Sekretär Thomas Benckendorf von der Kolik krank geworden, wobei er bereits einige Tage geklagt hat. Diese entgegen der Gewohnheit häufigen Krankheiten meiner Diener auf dieser Reise machen mir seltsame Gedanken. Gott wolle, dass ich mich täusche."

608 Wien.

609 Übersetzung: "Schicksal"

610 kroncken: erkranken.

611 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

612 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

613 Übersetzung: "auf die übliche Weise"

bois pour faire dū feu coustera par jour, & nuict, ün Daler.⁶¹⁴ *perge*⁶¹⁵ Mais je suis ün peu estroittement logè, toutesfois, comme en üne mediocre hostellerie.⁶¹⁶

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶¹⁷ > A cause de la maladie, quj regne entre mes gens, & parce que i'ay peu de moyens, de sübsister, en ceste grande court, aussy a cause de l'inspection des Swedois⁶¹⁸, quj sont au voysinage de Bernbourg⁶¹⁹, a Mansfeldt⁶²⁰, Heldrungen⁶²¹, Erfurdt⁶²² ⁶²³ et cetera afin qu'ils ne facent ün affront a ma famille⁶²⁴, & süjets, i'ay creu estre meilleur, de me tenir icy⁶²⁵ inconnü, prendre medecine, pour chasser le mauvais air, & m'expedier (si ie puis) promptement, apres avoir donnè a entendre par escrit, a Sa Majestè Jmperiale⁶²⁶, mes necessitèz preignantes, ès affaires⁶²⁷, 1. de Megapolis⁶²⁸ ⁶²⁹ [,] 2. d'Ascanie⁶³⁰ ⁶³¹ [,] 3. de Gernrode⁶³² ⁶³³ [,] 4. de la restande pension & assignation⁶³⁴ [,] 5. d'Hartzgerode⁶³⁵ ⁶³⁶, 6. touchant la discorde des Oncles⁶³⁷, & le⁶³⁸ Pactum familiae⁶³⁹, etcetera[.]

614 *Übersetzung*: "Man hat hier in der Vorstadt von Wien mit dem Wirt pro Tag vereinbart, dass er je Mahlzeit jedes Herrn 14 Groschen und von einem Diener 7 Groschen nehmen wird, eingeschlossen für jeden eine halbe Maß Wein oder anstatt des Weins eine Maß Bier, und für eine Maß Hafer (wovon man 3 bis 4 für meine 10 Pferde pro Tag braucht) 10 Groschen und für einen Bund Heu 1 Groschen und einen Bund Stroh 1 Groschen. Als wir gestern nach dem Abendessen ankamen, nahmen meine Stalleute 3 Maß Hafer, 21 Bund Heu und 16 Bund von dem Stroh für diesen Tag und [diese] Nacht. Unsere Unterkunft, Betten, Kerzen, Holz um Feuer zu machen wird pro Tag und Nacht einen Taler kosten."

615 *Übersetzung*: "usw."

616 *Übersetzung*: "Aber ich bin dennoch ein wenig beengt untergebracht wie in einem mittelmäßigen Wirtshaus."

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

618 Schweden, Königreich.

619 Bernburg.

620 Mansfeld.

621 Heldrungen.

622 Erfurt.

623 *Übersetzung*: "Wegen der Krankheit, die unter meinen Leuten herrscht, und weil ich wenig Mittel habe, an diesem großen Hof zu leben, auch wegen der Musterung der Schweden, die sind in der Nachbarschaft von Bernburg in Mansfeld, Heldrungen, Erfurt"

624 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

625 Wien.

626 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

627 *Übersetzung*: "damit sie meiner Familie und [meinen] Untertanen keinen Schimpf antun, habe ich geglaubt, dass es besser sei, mich hier unbekannt aufzuhalten, Medizin zu nehmen, um die schlechte Luft zu vertreiben, und mich (wenn ich kann) auf schnellstem Wege zu befördern, nachdem ich Ihrer Kaiserlichen Majestät meine wichtigen Erfordernisse schriftlich zu verstehen gegeben habe in den Angelegenheiten"

628 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

629 *Übersetzung*: "von Mecklenburg"

630 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

631 *Übersetzung*: "von Askanien"

632 Gernrode, Stift.

633 *Übersetzung*: "von Gernrode"

634 *Übersetzung*: "der restlichen Pension [Gnadengehalt] und Zahlungsanweisung"

635 Harzgerode.

636 *Übersetzung*: "von Harzgerode"

637 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

638 *Übersetzung*: "betreffend die Zwietracht der Onkel und den"

639 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

[[22r]]

Monsieur⁶⁴⁰ Quetz⁶⁴¹ herzog Frantz Albrechts⁶⁴² hofmeister vndt Ambassadeur⁶⁴³ Meiner Fraw Schweste⁶⁴⁴, hats erfahren, das ich alhier⁶⁴⁵ bin, vndt hat mich besucht, auch vielerley referiret. Jnter alia⁶⁴⁶:

Que Bavieres⁶⁴⁷, & Saxen⁶⁴⁸, (nonobstant meilleure esperance donnée) estoyent plat contraires a ma soeur, la Düchesse, en leur suffrages, mais Couloigne⁶⁴⁹, et Brandenbourg⁶⁵⁰, tenoyent encores bon. Mayence⁶⁵¹ tenoit encores son opinion, en süspens, estant fort respectueux envers Sa Majestè Jmperiale⁶⁵².⁶⁵³

Que le Prince Palatin Robert⁶⁵⁴ estoit icy, & assisteroit aux traittèz, ~~de pa~~ quj se feroyent avec la mayson Palatine⁶⁵⁵. Les Ambassadeurs⁶⁵⁶ d'Angleterre⁶⁵⁷ & de Dennemarck⁶⁵⁸, sont aussy icy, des premiers, est le Chevallier Roo, fort docte, & quj a bien voyagè, estant Chancellier de l'ordre de la jarretiere⁶⁵⁹, des seconds, c'est a dire Danois, est un Docteur Biedenbach.⁶⁶⁰ &cetera

En somme, tout bransle en ce monde.⁶⁶¹

Jl semble, qu'on incline aux traittèz, en sorte: Que ma soeur, la Düchesse demeure Regente dü pays⁶⁶², & quitte son fils⁶⁶³, a quelque Dük d'Hollstein⁶⁶⁴, aye l'exercice libre en sa chappelle, tienne

640 *Übersetzung*: "Herr"

641 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

642 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

643 *Übersetzung*: "Abgesandter"

644 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

645 Wien.

646 *Übersetzung*: "Unter anderem"

647 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

648 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

649 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

650 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

651 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

652 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

653 *Übersetzung*: "Dass Bayern und Sachsen in ihren Stimmen (ungeachtet gegebener besserer Hoffnung) platt gegen meine Schwester, die Herzogin, seien, aber Köln und Brandenburg hielten sich noch gut. Mainz halte seine Meinung noch in der Schwebe, da er gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät sehr respektvoll ist."

654 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

655 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

656 Biedenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

657 England, Königreich.

658 Dänemark, Königreich.

659 Hosenbandorden (Most Noble Order of the Garter).

660 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Ruprecht hier sei und bei den Verhandlungen helfen würde, die mit dem pfalzgräflichen Haus geschehen würden. Die Gesandten aus England und aus Dänemark sind auch hier, unter den Ersten ist der Ritter Roe, der sehr gelehrt und wohl gereist ist, wobei er Kanzler des Hosenbandordens ist, unter den Zweiten, das heißt dänischen, ist ein Doktor Biedenbach."

661 *Übersetzung*: "Alles in allem, alles wankt in dieser Welt."

662 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

663 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

664 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

üne cour reiglèe, & le Dük Adolfe⁶⁶⁵ se mesle de son pays⁶⁶⁶. Mais il semble, qu'il vaille mieulx, que nous maintiennions, le droict, gaignè pour nous, & pressions les⁶⁶⁷ arctiores executoriales⁶⁶⁸, en quoy est [[22v]] comprins la peine pecüniaire, de mille marcs d'or, & la landschaft⁶⁶⁹ de Güster⁶⁷⁰ obeira volontiers, voyant, que l'on maintient, la sentence Jmperiale⁶⁷¹ donnée, & assistera a la Regente⁶⁷², & si le Dük Adolfe⁶⁷³ veult rejetter les⁶⁷⁴ arctiora [mandata]⁶⁷⁵, il encourra le ban Jmperial. Voyla les propositions de Monsieur Quetz⁶⁷⁶.⁶⁷⁷

Jl dit, que Saxe⁶⁷⁸ & Bavieres⁶⁷⁹ sont allèz sans fondement, n'ayans autre argüment que la hayne & destrüction de la religion reformée, particulierement Saxe, mais Brandenbourg⁶⁸⁰, a tresbien opinè, avec des raysons solides, comme l'Empereur toleroit son Electeur & autres Princes & estats de l'Empire⁶⁸¹, les enfeudans aussy bien solennellement comme tous les procèz quelques centaines d'années alloyent comme cela, & que l'Empereur ne pouvoit sans disrepütation de Sa Majestè & de son conseil de cour⁶⁸², quitter la sentence donnée, & permettre au Dük Adolfe ses insolences.⁶⁸³ et cetera Que Que si on lanternoit d'année en année a prolonger le procèz le Dük Adolfe auroit cause gaignée, et l'enfant⁶⁸⁴ (sj Dieu luy laissoit la vie) deviendroit majeur, & son pays⁶⁸⁵ rüinè, avant que ma seur[!] eust la jouissance des biens dü Testament de son mary⁶⁸⁶. [[23r]] Mais il semble que l'on

665 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

666 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.

667 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man zu den Verhandlungen neigt, sodass meine Schwester, die Herzogin, Regentin des Landes bleibt und ihren Sohn zu irgendeinem Herzog von Holstein gehen lässt, das freie Exerzitium in ihrer Kapelle hat, einen geregelten Hof hält und der Herzog Adolf [Friedrich I.] sich um sein Land kümmert. Aber es scheint, dass er mehr gilt, als wir das für uns gewonnene Recht behaupten und vorantreiben die"

668 *Übersetzung*: "schärferen Vollstreckungsbefehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafandrohung]"

669 Mecklenburg, Landstände.

670 Güstrow.

671 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

672 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

673 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

674 *Übersetzung*: "worin die Geldstrafe von tausend Goldmark eingeschlossen ist, und die Güstrower Landschaft wird gern gehorchen, da sie sieht, dass man dort an dem gegebenen kaiserlichen Urteil festhält, und [sie] wird der Regentin beistehen, und wenn der Herzog Adolf [Friedrich I.] nicht anerkennen will die"

675 *Übersetzung*: "schärferen Befehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafandrohung]"

676 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

677 *Übersetzung*: "wird er die Reichsacht zu gewärtigen haben. Das sind die Sätze von Herrn Quetz."

678 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

679 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

680 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

681 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

682 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

683 *Übersetzung*: "Er sagt, dass Sachsen und Bayern ohne Begründung gegangen sind, wobei sie kein anderes Argument als den Hass und die Zerstörung der reformierten Religion haben, besonders Sachsen, aber Brandenburg hat sehr gut mit gesicherten Gründen seine Meinung gesagt, wie der Kaiser seinen Kurfürsten und andere Fürsten und Stände des Reiches dulde, indem er sie genauso feierlich belehnt wie all die Prozesse einige Hunderte von Jahren so liefen, und dass der Kaiser nicht ohne schlechten Ruf seiner Majestät und seines Hofrates das gegebene Urteil aufgeben und dem Herzog Adolf [Friedrich I.] seine Anmaßungen erlauben könne."

684 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

685 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

686 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

straint Dennemarck⁶⁸⁷. Il assevera aussy, que le chancellier Reventlow⁶⁸⁸ Megapolitain, ne faysoit point de si mauvais offices, contre ma seur⁶⁸⁹ [!], comme on s'imaginoit, ains que le Roy⁶⁹⁰ mesme estoit si obstiné, selon que l'Ambassadeur Lipp⁶⁹¹, avoit confessé a Ratisbonne⁶⁹².⁶⁹³

Der Allte Resident Johann Low⁶⁹⁴ ist auch bey mir gewesen. Macht sich sehr bawfellig⁶⁹⁵.

L'Empereur⁶⁹⁶ est party, ce mattin a la chasse, & reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu⁶⁹⁷.⁶⁹⁹

Die Churfürstlichen gesandten⁷⁰⁰, kommen auch alle anhero⁷⁰¹, die Pfälzische⁷⁰² tractaten⁷⁰³, die Meckelburgische⁷⁰⁴ vndt andere sachen, seindt auf ihr gutachten mitt gestellet. Jedoch werden Jhre Kayserliche Mayestät selbsten, das conclusum⁷⁰⁵ zu machen, vndt ihre ergangene Mandata⁷⁰⁶, vndt sententzen⁷⁰⁷ zu behaupten, vndt zu manuteniren⁷⁰⁸ wißen.

Il me faut l'ün jour dans l'autre icy a Vienne, 20 florins, par jour, font la semaine; 140 {florins} d'Allemagne⁷⁰⁹ ce quij fera par mois, ou en 4^e. semaines, 500 {florins} sans les despences

687 Dänemark, Königreich.

688 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

689 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

690 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

691 Lippe, Christoph von der (1585-1652).

692 Regensburg.

693 *Übersetzung*: "Dass Dass, wenn man von Jahr zu Jahr zaudere, um den Prozess in die Länge zu ziehen, der Herzog Adolf [Friedrich I.] die Sache gewonnen hätte und das Kind (wenn Gott ihm das Leben lasse) mündig und sein Land ruiniert würde, bevor meine Schwester den Nießbrauch der Güter aus dem Testament ihres Ehemannes bekomme. Aber es scheint, dass man dort Dänemark fürchtet. Er versicherte auch, dass der mecklenburgische [hier: aus Mecklenburg stammende] Kanzler Reventlow keine so schlechten Dienste gegen meine Schwester tue, wie man sich einbilde, sondern dass der König selbst so eigensinnig sei, wie der Gesandte Lippe in Regensburg gestanden habe."

694 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

695 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

696 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

697 "reviendra, au soir de main s'il plaist a Dieu" im Original korrigiert in "reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu".

699 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist heute Morgen auf die Jagd weggefahren und wird morgen am Abend wiederkommen, wenn es Gott gefällt."

700 Biddenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

701 Wien.

702 Pfalz, Kurfürstentum.

703 Tractat: Verhandlung.

704 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

705 *Übersetzung*: "Beschluss"

706 *Übersetzung*: "Befehle"

707 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

708 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

extraordinaires, en habits, chevaux, festins, raccoustremens dü coche, <medicaments> & autres necessitèz, & maindeniers. ⁷¹⁰ [[23v]] etcetera ⁷¹¹

Der Rejchstagsschluß⁷¹² gehet dahin: Daß die Fürsten 120 Monat⁷¹³ dem Kayser⁷¹⁵ zweymal im Jahr zu geben bewilliget, wehren 240 Monat, (welches noch auf keinem reichstage ie geschehen sein solle so viel auf einmal zu consentiren,) die Städte aber haben nur 120 Monat bewilliget.

Weymar⁷¹⁶ hat die helfte abgebehten, Schwarzburg⁷¹⁷ den 1/3 theil, vndt Jhre Kayserliche Mayestät wollen andere, mitt ihren gravaminibus⁷¹⁸, auch hören, vndt da sie allzusehr gravirt⁷¹⁹ sich befinden, ihnen moderationes⁷²⁰ wiederfahren lassen.

⁷²¹ Nota ⁷²² : die durchzüge, sollen abgerechnet werden.	188 {Gulden} 120 3760 188 22560	einfach: 2 3760	22560 vns: 120 Monate > 2 thun 240 im Fürstentum Anhalt ⁷²³ .
--	--	-----------------------	---

29. Oktober 1641

♀ den 29. October / 8. November 1641. <[...]⁷²⁴ i i i >

heütte habe ichs erfahren, daß Jhre Kayserliche Mayestät⁷²⁵ gesteriges Tages, den geheimem Secretarium⁷²⁶ Schröter⁷²⁷, zu mir hinauß, nacher Korneburgk⁷²⁸ geschicktt, mich aber nicht

710 *Übersetzung*: "Ich brauche den einen Tag in den anderen hier in Wien 20 Gulden täglich, machen die Woche 140 Gulden aus Deutschland, was pro Monat oder in 4 Wochen 500 Gulden ohne die außerordentlichen Ausgaben in Kleider, Pferde, Festessen, Ausbesserungen der Kutsche, Arzneien und andere Notwendigkeiten und Handgelder machen wird."

711 In der oberen rechten Ecke des Blattes befindet sich eine verwischte und inhaltlich nicht zuzuordnende Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

712 Reichstagsschluss: Zusammenfassung der Beschlüsse eines Reichstages, wobei verschiedene Einzelgesetze wiedergegeben oder zahlreiche Einzelnormen kompiliert werden.

713 Hier: monatliche Beiträge für den sogenannten Römerzug.

715 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

716 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

717 Schwarzburg, Grafschaft.

718 *Übersetzung*: "Beschwerden"

719 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

720 *Übersetzung*: "Ermäßigungen"

721 Die folgenden Berechnungen wurden von Christian II. nachträglich eingefügt.

722 *Übersetzung*: "Beachte"

723 Anhalt, Fürstentum.

724 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

725 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

726 *Übersetzung*: "Sekretär"

727 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

728 Korneburg.

angetroffen, vndt wieder hergezogen. Jst mir hertzlich leidt. habe aber, nach ihm geschickt. verhoffe, es werde nichts verseümet sein. Zu Korneburg, habe ich nicht wol bleiben können, von wegen schlechter gelegenheit, vndt beßerer bequehmligkeit alhier⁷²⁹ der medicamenten.

Je ne puis avoir de l'argent, mon change estant fait [[24r]] devers Ratisbonne⁷³⁰, & les marchands, sont fort avantageux, en leur bourse. ⁷³¹ Questa burla non m'è arrivato ancora in vita mia, che hora essendo nel 43:^o anno della mia età. Jddio mj salvi con honore fuor di questo labyrintha per sua grazia e benignità Amen. ⁷³²

J'ay reprins en grace, apres la deprecation faite, la brebis èsgarèe, *August hohenfeld*⁷³³ me promettant amendment de des excéz. Dieu vueille, que les effects en puissent paroistre, evidemment. ⁷³⁴

Jn des henckels⁷³⁵ garten, nahe an Meiner herberge spatzirt, die lufft zu verndern.

Die avisen⁷³⁶ alhier zu Wien⁷³⁷ geben: Daß Bapaulme⁷³⁸ von Frantzosen⁷³⁹, gewiß erobert, Arien⁷⁴⁰ aber accordire⁷⁴¹, Tarragona⁷⁴² von den Spannischen⁷⁴³ auch entsetzt seye, Jn Piemont⁷⁴⁴, wollten die Frantzosen Nizza⁷⁴⁵ belägern, der pabst⁷⁴⁶, hette den meisten stado dj Castro⁷⁴⁷, dem Duca dj Parma⁷⁴⁸, abgenommen, vndt allen Geistlichen, in *Frankreich* durch eine Bulla⁷⁴⁹ verbotten, dem König in Franckreich⁷⁵⁰, nichts zu contribuiren⁷⁵¹, welche bulla⁷⁵² aber zu publiciren, sub poena

729 Wien.

730 Regensburg.

731 *Übersetzung*: "Ich kann kein Geld bekommen, da mein Wechsel nach Regensburg gemacht ist, und die Kaufleute sind sehr vorteilhaft in ihrem Geldbeutel."

732 *Übersetzung*: "Dieser Schimpf ist mir in meinem Leben noch nicht geschehen, wobei ich jetzt im 43. Jahr meines Alters bin. Gott möge mich durch seine Gnade und Güte mit Ehre aus diesem Labyrinth heraus erretten, Amen."

733 Hohenfeld, August von.

734 *Übersetzung*: "Ich habe nach der getanen Abbitte das verirrte Schaf August Hohenfeld wieder in Gnade angenommen, da er mir Besserung von seinen Ausschreitungen verspricht. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon augenscheinlich zeigen können."

735 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).

736 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

737 Wien.

738 Bapaume.

739 Frankreich, Königreich.

740 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

741 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

742 Tarragona.

743 Spanien, Königreich.

744 Piemont.

745 Nizza (Nice).

746 Urban VIII., Papst (1568-1644).

747 Castro, Herzogtum.

748 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

749 *Übersetzung*: "Bulle"

750 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

751 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

752 *Übersetzung*: "Bulle"

rebellionis⁷⁵³ vom Parisischen Parlament⁷⁵⁴ verbotten [[24v]] worden. Sie die Geistlichen sollen auch albereitt auß forchtt, dem König in *Frankreich*⁷⁵⁵ sechstehalb million Francken zu geben, versprochen haben <vnndt> gewilliget haben. Der Ertzbischof von Bordeaux⁷⁵⁶, weil er Tarracona⁷⁵⁷ vbel gefochten, vndt den Spannischen⁷⁵⁸ secours⁷⁵⁹ hinein gelassen, soll auf seine gühter, vom Könige relegirt⁷⁶⁰ worden sein, gleich als köndte man das glück im busem[!] führen. Von Görlitz⁷⁶¹ auß, seye die armèe auch weiter gegangen.

<herzog Frantz Carll⁷⁶², ist alhier⁷⁶³, verkäuft die herrschaft Tockay⁷⁶⁴, vmb 200 *mille*⁷⁶⁵ {Gulden} die doch wol 50[,] 60[,] ja 70 *mille*⁷⁶⁶ {Gulden} Jährljch ertragen⁷⁶⁷ kan.>

30. Oktober 1641

den 30sten: October / 9. November 1641.

Ex solo Dominj verbo, sapientia vera, In solo Christj⁷⁶⁸ merito, fiducia vera In solo cœlo, vita est, & patria vera. ⁷⁶⁹

Solus Christus illuminat, Sola Fides justificat, Sola Virtus nobilitat. ⁷⁷⁰

Vnusquisque, qui ad præclaras res aspirat, in agnoscendis sagax, patiens in expectandis, diligens, in arripiendis occasionibus, esse debet. ⁷⁷¹

[[25r]]

Certandum est, nullj veniunt sine Marte⁷⁷² Triumphj Et non certantj, nulla corona datur. ⁷⁷³

753 Übersetzung: "bei Strafe für Auflehnung"

754 Parlement de Paris.

755 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

756 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

757 Tarragona.

758 Spanien, Königreich.

759 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

760 relegiren: verbannen.

761 Görlitz.

762 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

763 Wien.

764 Tokaj, Herrschaft.

765 Übersetzung: "tausend"

766 Übersetzung: "tausend"

767 ertragen: einbringen.

768 Jesus Christus.

769 Übersetzung: "Aus des Herrn Wort allein kommt wahre Weisheit, / Allein in Christi Verdienst ist wahres Vertrauen, / Allein im Himmel ist das Leben und die wahre Heimat."

770 Übersetzung: "Allein Christus erleuchtet, / Allein der Glaube rechtfertigt, / Allein die Tugend veredelt."

771 Übersetzung: "Ein jeder, der nach den herrlichen Dingen strebt, muss scharfsinnig bei den zu erkennenden, geduldig bei den zu erwartenden, umsichtig bei den zu ergreifenden Gelegenheiten sein."

772 Mars.

773 Übersetzung: "Man muss kämpfen, niemand kommt ohne den Mars des Sieges zum Vorschein, / Und dem nicht Kämpfenden wird keine Krone gegeben."

Quavis momentj parte, memento morj. ⁷⁷⁴

Vt aliis ventj secundj sunt aliis adversj: Jta aliis fortuna favet, aliis adversatur. ⁷⁷⁵

Crudelissimum servitutis genus, illa palam laudare, quæ jntra te abominaris. ⁷⁷⁶

Was Trawerstu doch? Gott lebt ia noch?

Jova iuvat, iuvit Jova, idem Jova juvabit. ⁷⁷⁷

Fide Deo, tua fac, perfer, et adde preces. ⁷⁷⁸

Tota Religionis perfectio, in voluntatis propriæ abdicatione consistit. ^{779 780}

Nil desperandum CHRISTO⁷⁸¹ Duce, & auspice Christo. ⁷⁸²

PRINCipes, Jurisconsultj, Theologj: Hi prece, Consiliis Jstj, conatibus illj Dum quærunt
Pacem, da Deus, jnveniant. ^{783 784}

Non est Arbor solida nec fortis, nisj in quam frequens ventus incursat: ipsa [e]n[im] vexatione
constringitur & radicis certius figit. ^{785 786}

Jnvidiæ Scopus, invidorum scopulus. ⁷⁸⁷

Wem Gott hilfft, dem ist wohl geholffen.

[[25v]]

Virtute ambire oportet, non favitoribus. ^{788 789}

Jehova Mea Lux, Salusque Est. ⁷⁹⁰

774 Übersetzung: "In jeder beliebigen Art des Augenblicks gedenke des Todes."

775 Übersetzung: "Wie die Winde den einen günstig, den anderen ungünstig sind, / So ist das Schicksal den einen gewogen, den anderen widersetzt es sich."

776 Übersetzung: "Die grausamste Art der Knechtschaft ist, jenes öffentlich zu loben, das du in dir verwünscht haben wirst."

777 Übersetzung: "Gott hilft, Gott hat geholfen, derselbe Gott wird helfen."

778 Übersetzung: "Vertraue Gott, tue das Deine, ertrage und füge ein Gebet hinzu."

779 Übersetzung: "Die ganze Vervollkommnung der Religion besteht im Sich-Lossagen vom eigenen Willen."

780 Zitat aus der früher Bonaventura zugeschriebenen Abhandlung von Bernardus de Bessa: Speculum disciplinae ad novitios, S. 585.

781 Jesus Christus.

782 Übersetzung: "Es ist aus keinem Grund zu verzweifeln mit CHRISTUS als Führer und mit Christus als Beschützer."

783 Übersetzung: "Fürsten, Rechtsgelehrte, Theologen: / Während die Letztgenannten mit Beten, die Zweitgenannten mit Ratschlägen, die Erstgenannten / Durch ihre Bemühungen nach dem Frieden trachten, gewähre ihnen, Gott, dass sie ihn finden mögen."

784 Zitat eines Grußwortes des Wittenberger Theologen Paul Röber 1587-1651 in Schaffhausen: Discursus, o. S.

785 Übersetzung: "Kein Baum steht fest und unerschütterlich, wenn in ihn nicht oft der Sturm fährt. Gerade durch die Erschütterung wird er stark und schlägt die Wurzeln fester in den Boden."

786 Zitat aus Sen. dial. 1,4 ed. Fink 2008, S. 32f..

787 Übersetzung: "Das Ziel des Neides ist das kleine Ziel der Neider."

788 Übersetzung: "Durch Können soll man werben, durch Claqueure nicht."

789 Zitat aus Plaut. Amph. 78 ed. Rau 2008, S. 18f..

790 Übersetzung: "Jehova ist mein Licht und Heil."

Jch will behten vndt hoffen, Gibt es Gott, so ists getroffen, Wiederfehret mir das wiederspiel, So denck' ich, das es Gott haben will.

Nec tumide, nec timide, cuncta caute. ⁷⁹¹

Virtus in astra tendit, in mortem timor. ⁷⁹² ⁷⁹³

Cuj nihil bonj est domj, jucunda Peregrinatio. ⁷⁹⁴

Rara temporum fælicitas, ubj sentire quæ velis, & quæ sentias, dicere licet. ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶

Melius est pauca agere caute, quam multis interesse periculose. ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸

Dieu fait pleuvoir sa misericorde, lors que les esperances sont plüs seichèes. ⁷⁹⁹

Bene sentire, recteque facere, satis est, ad bene beateque vivendum. ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹

Pius non exulat. ⁸⁰²

Sic vive cum hominibus tanquam Deus videat, sic loquere cum Deo, tanquam homines audiant. ⁸⁰³
804

[[26r]]

Multj fallere docuerunt, dum timent fallj. ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶

Vn'amico fedele è gran thesoro, Che vince quantità di gioje, e d'oro. ⁸⁰⁷

Pulchra est Concordia cordis, et oris. ⁸⁰⁸

Jl fine delle Leggj, non è altro, che guardarsj delle cose vergognose, et far l'honeste. ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰

791 *Übersetzung*: "Weder aufgeblasen noch furchtsam, zögere vorsichtig."

792 *Übersetzung*: "Den Sternen strebt Heldentum, Furcht dem Tode zu."

793 Zitat aus der früher Seneca zugeschriebenen Tragödie Herc. O. 1971 ed. Thomann 1969, S. 388f..

794 *Übersetzung*: "Wem zu Hause nichts Gutes gehört, dem ist die Reise angenehm."

795 *Übersetzung*: "Seltenes Glück der Zeiten, wo es möglich ist zu denken, was du willst, und zu sagen, was du denkst."

796 Zitat nach Tac. hist. 1,1,4 ed. Borst 72010, S. 6f..

797 *Übersetzung*: "Es ist besser, wenige Sachen vorsichtig zu verfolgen, als mit Gefahr an vielen Sachen teilzunehmen."

798 Zitat nach Nov. 44,1,3 ed. Schöll/Kroll 61954, S. 275.

799 *Übersetzung*: "Gott lässt seine Barmherzigkeit regnen, wenn die Hoffnungen am verdorrtesten sind."

800 *Übersetzung*: "Edel denken und recht handeln genügt zu einem guten und glücklichen Leben."

801 Zitat aus Cic. fam. 6,1,3 ed. Kasten 1989, S. 302f..

802 *Übersetzung*: "Der Gottesfürchtige lebt nicht entfernt vom Vaterland."

803 *Übersetzung*: "Lebe so unter den Menschen, als ob es ein Gott sähe, und rede so mit Gott, als ob Menschen zuhörten."

804 Zitat aus Sen. epist. 10,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 52f..

805 *Übersetzung*: "Viele haben zu täuschen gelehrt, während sie getäuscht zu werden fürchten."

806 Zitat nach Sen. epist. 3,3 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 14f..

807 *Übersetzung*: "Ein treuer Freund ist ein großer Schatz, / Der eine Menge Juwelen und Gold schlägt."

808 *Übersetzung*: "Schön ist die Eintracht von Herz und Mund."

809 *Übersetzung*: "Der Zweck der Gesetze ist nichts anderes, als um sich vor den schändlichen Sachen zu hüten und die ehrbaren zu tun."

Si usque in hodiernum diem semper in honoribus & voluptatibus vixisses: quid totum tibj profuisset, si iam morj in instantj contingent? Omnia ergo Vanitas, præter amare Deum, & jllj solj servire. ^{811 812} Thomas a Kempis. *perge* ⁸¹³ Christj. *de Imitatione*

Dormit adhuc mea Sors, tristes secedite curæ Surget adhuc mea sors, tu mihi Christe fave. ⁸¹⁴

Homo herj fortis, hodie filius Mortis: Herj fæljcissimus, hodie afflictissimus. ⁸¹⁵

Omnia despera prudenter, & omnia spera Fortiter ut caveas omnia, nil metuas. ^{816 817}

Semper discendum est, et sj Proverbio credimus Discendum, quam diu vivimus. ^{818 819}

Nil nostrum est, præter vitium: Deus omnia præstat Quæ bona sunt: hominum temperat ille vices. ⁸²⁰
⁸²¹

Nimis sapere, est desipere. ⁸²²

O passj graviora dabit Deus his quoque finem, Durate, et vosmet rebus servate secundis. ^{823 824}

[[26v]]

Die Wiener⁸²⁵ post nach Leipzig⁸²⁶ geht ab heütte \textcircled{b} vndt σ nachmittags vmb 1 vhr, kömpt \textcircled{a} wieder an, Nach Regenspurg⁸²⁷ geht ab σ kömpt wieder \textcircled{b} iedoch pflegen sich solche abfertigungen bißweilen, auf anderweitte anordnung zu verändern.

Thomas Benckendorf⁸²⁸ habe ich zum Secretario⁸²⁹ Schröter⁸³⁰ gesandt, derselbige hat gesagt: es wehre nicht ohne, Jhre Kayserliche Mayestät⁸³¹ hetten ihn nacher Korneburg⁸³², zu mir geschickt

810 Zitat nach Guazzo: *La civil conversatione*, S. 149v.

811 Übersetzung: "Hättest du bis zum heutigen Tag immer in Ehren und Freuden gelebt, was nützte dir das alles, wenn du jetzt sofort sterben müsstest? Also ist alles nichtig, außer Gott zu lieben und ihm allein zu dienen."

812 Zitat aus Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 116f.

813 Übersetzung: "Thomas von Kempen usw. über die Nachfolge Christi."

814 Übersetzung: "Mein Schicksal schläft noch, entfernt euch, finstere Sorgen, / Mein Schicksal wird sich noch erheben, du Christus, sei mir gewogen."

815 Übersetzung: "Gestern ein starker Mann, heute Sohn des Todes: Gestern der Glücklichste, heute der Betrübteste."

816 Übersetzung: "Verzweifle klug an allem und hoffe auf alles / Tapfer, du mögest nichts fürchten, wenn du dich auch vor allem hütest."

817 Zitat aus Owen: *Epigrammata*, Bd. 1, S. 54.

818 Übersetzung: "Man muss immer lernen und, wenn wir dem Sprichwort glauben, / Muss man lernen, solange wir leben."

819 Zitat nach Sen. epist. 76,3 ed. Nickel 2009, Bd. 2, S. 6f..

820 Übersetzung: "Nichts ist unser außer das Laster: Gott übertrifft alles / Was gut ist: jener mäßigt die Schicksale der Menschen."

821 Zitat aus Carolides: *Farrago symbolica*, Centuria Tertia, Nr. 50, o. S.

822 Übersetzung: "Zu viel wissen ist unsinnig handeln."

823 Übersetzung: "Oh ihr, die ihr schon Schweres erduldet habt, ein Gott wird auch diesem ein Ende setzen. Haltet durch und bewahrt euch für künftiges Glück."

824 Zitat aus Verg. Aen. 1,199 und Verg. Aen. 1,207 ed. Holzberg 2015, S. 54f..

825 Wien.

826 Leipzig.

827 Regensburg.

828 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

gehabtt, mich zu visitiren⁸³³ weil ich vnpaß wehre, vndt sie daßelbe vngerne gehört hetten, Jtem⁸³⁴: nachzufragen, ob vber die vbergebene memorialia⁸³⁵ noch mehr sachen wehren, die etwan angelegen, vndt darinnen <[Marginalie:] Nota Bene⁸³⁶ > periculum in mora⁸³⁷, auf Jhrer Mayestät seitten, sein möchte. Weil ich aber hinweg schon gewesen, vndt er mich nicht mehr gefunden, alß hette ers Jhrer Kayserlichen Mayestät vndterthenigst referiren müßen. Stellete derowegen mir anheim, ob ich vmb die Privataudientz, sollicitiren⁸³⁸, vndt noch mehrere memorialia⁸³⁹ vber die vorigen, einschicken, oder mich Mündlich erklähren wollte. Der Kayser hette auch dem *herrn* von Reck⁸⁴⁰ befohlen, mich baldt zu expediren, sonderlich wegen moderation⁸⁴¹ der contribution. Drauf habe ich *Thomas Benckendorf* befohlen vmb audientz anzuhallten.

[[27r]]

Jtzt schickt mir der postmeister⁸⁴², ein verzeichnüß, der an: vndt abgehenden posten: 1. Kömbt die Reichs⁸⁴³ ordinarij⁸⁴⁴, von Franckfurt⁸⁴⁵, Cölln⁸⁴⁶, vndt Nürnberg⁸⁴⁷, wie auch von Prag⁸⁴⁸, Erichtages⁸⁴⁹, σ[.] 2. Jtem⁸⁵⁰: Freytags von Augspurg⁸⁵¹, Jnspruck⁸⁵², vndt Brüßel⁸⁵³ auß Niederlandt⁸⁵⁴. 3. Sontags, auß Steyermarck⁸⁵⁵ vndt Italia⁸⁵⁶, alß von Grätz⁸⁵⁷, vndt Venedig⁸⁵⁸. 4. Montags, auß Schlesien⁸⁵⁹ vndt Mähren⁸⁶⁰. 5. Folgends wirdt die ordinarij⁸⁶¹ inß gantze Römische

829 *Übersetzung*: "Sekretär"

830 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

831 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

832 Korneuburg.

833 visitiren: besuchen.

834 *Übersetzung*: "ebenso"

835 *Übersetzung*: "Gesuche"

836 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

837 *Übersetzung*: "Gefahr im Verzug"

838 sollicitiren: ansuchen, bitten.

839 *Übersetzung*: "Gesuche"

840 Recke, Johann von der (1584-1647).

841 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

842 Paar, Ferdinand von (1616-1645).

843 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

844 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

845 Frankfurt (Main).

846 Köln.

847 Nürnberg.

848 Prag (Praha).

849 Erichtag: Dienstag.

850 *Übersetzung*: "Ebenso"

851 Augsburg.

852 Innsbruck.

853 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

854 Niederlande, Spanische.

855 Steiermark, Herzogtum.

856 Italien.

857 Graz.

858 Venedig (Venezia).

859 Schlesien, Herzogtum.

860 Mähren, Markgrafschaft.

861 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

Reich vndt Niederlandt, Mittwochs spedirt, wie auch gen Prag, vndt in Schlesien. 6. Sambstags, gen Venetia vndt Grätz, vndt in gantz Steyermarck vndt Italia⁸⁶² ebenfalß gen Prag.

Man kan die leütte so vbel antreffen, alß den Graf Schlicken⁸⁶³, herren von Reckh⁸⁶⁴, Secretarien vndt dergleichen weil sie baldt hie, baldt da, zu negociiren⁸⁶⁵ haben, darüber kan man nicht expedirt werden, vndt es seindt der expeditionen⁸⁶⁶ viel zu verrichten, daß man oft lange warten muß. Sonst wirdt mir, wegen Jhrer Mayestät⁸⁶⁷ allergnädigisten inclination gegen mich, sehr gute vertröstung gegeben, Gott gebe erwüntzschen effect, vndt schleünige expedition⁸⁶⁸, auch gesundtheit, vndt ersprießliche wolfahrt. Amen.

[[27v]]

Es soll heütte alhier vor Wien⁸⁶⁹, ein stadtlicher vieh[-], vndt Pferdemarckt sein. Vndt ist ohne daß, in der Stadt, auch wochenmarckt, daß meine leütte kaum durchkommen können. Sonst gehen die commercia⁸⁷⁰ gewaltig, vndt wirdt fast den gantzen Tag, alhier in der vorstadt vor Meinem losament⁸⁷¹ zum Schwartzen Adler, vorüber gefahren, eine große menge, wein, getreydig, allerley Victualien, vndt proviandt, meistentheilß auß Vngern⁸⁷², da <auch> viel Ochßen, vndt vieh, vorüber getrieben, also daß es alhier zu Wien, keinen mangel hatt, vndt noch gut leben ist. Cependant, j'ay manquement de beaucoup de choses. Dieu me vueille assister; & divertir toutes contrarietèz, empeschantes mes bonnes intentions.⁸⁷³

Rindorf⁸⁷⁴ mein Jägermeister, vndt CammerJuncker, hat heütte sein Fieber wieder gar stargk bekommen, hats mehrentheilß, vber den andern Tag, gekriegt, sieder⁸⁷⁵ Teisingen⁸⁷⁶ her, vndt ist doch immer mitt gerayset. Wirdt immer Mätter, vndt klaget sehr vber häuptwehe *perge*⁸⁷⁷ da er doch in 14 Jahren, nicht kranck gewesen. Der Oberlender⁸⁷⁸, hat auch in zehen iahren, keine kranckheit, alß diese, außgestanden. Sie pflegen beyde ihre paroxismos⁸⁷⁹, auf einen Tag, zu

862 *Übersetzung*: "Italien"

863 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

864 Recke, Johann von der (1584-1647).

865 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

866 Expedition: Abfertigung.

867 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

868 Expedition: Beförderung, Besorgung.

869 Wien.

870 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

871 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

872 Ungarn, Königreich.

873 *Übersetzung*: "Doch ich habe Mangel an vielen Dingen. Gott wolle mir beistehen und alle meine guten Absichten hindernden Ärgernisse abwenden."

874 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

875 sieder: seit.

876 Theusing (Toužim).

877 *Übersetzung*: "usw."

878 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

879 *Übersetzung*: "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"

bekommen. Wer weiß, wie es Nostitz⁸⁸⁰ zu Prag⁸⁸¹, ergangen sein mag? Gott wolle der beste helffer sein. *perge*⁸⁸²

31. Oktober 1641

[[28r]]

◎ den 31. Octobris⁸⁸³ : / 10^{ten}: November Anno⁸⁸⁴ 1641.

Hanß Geörg Spallter⁸⁸⁵, hat seine Rechnungen vbergeben, welche Trewlich, vndt fleißig verfertiget sejndt. Dieu me vueille tousjours ottroyer de bons serviteurs.⁸⁸⁶

Es hat heütte jämmerlich geregenet, wirdt die wege abermahl sehr böse machen, vndt vielleicht die heüttige vorgewesene audientz zu waßer! Patientia!⁸⁸⁷

Passando il male, sperando jl bene, La Vita passa, la morte viene.⁸⁸⁸

J'ay fait tenir la priere ce mattin. Dieu nous vueille exaucer par sa *Sainte grace*.⁸⁸⁹

Omnia tunc bona sunt; clausula quando bona est.⁸⁹⁰

Der Major halcke⁸⁹¹, vndt andere diener, seindt im regen, vors Schloß, gefahren, den Kayser⁸⁹² zu sehen, gestaltt Sie ihn auch in der Ritterstube, auß der kirchen gehende, gesehen haben. Der Comitat⁸⁹³ vndt aufwartung, soll gar schlecht, vndt nicht wie sonst gewesen sein, vielleicht ist es, vmb des regens willen geschehen, oder daß etzliche cavaglijer⁸⁹⁴, mögen verschickt sein, oder, daß auch die kriegsofficirer, noch nicht zur stelle, vndt mehrentheils beym Ertzhertzog⁸⁹⁵ zu felde, oder bey außtheilung der winterquartier, sein mögen.

Der Obrist kammerer, Graf von Buchhajmb⁸⁹⁶, hat mir sagen lassen, ich köndte Morgen *gebe gott* vmb 2 vhr Nachmittags privataudientz haben, vndt durch die pasteye vnvermerkt hinauf kommen. *Thomas Benckendorf*⁸⁹⁷ me l'a rapportè de sa [[28v]] part.⁸⁹⁸

880 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

881 Prag (Praha).

882 *Übersetzung*: "usw."

883 *Übersetzung*: "des Oktobers"

884 *Übersetzung*: "im Jahr"

885 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

886 *Übersetzung*: "Gott wolle mir stets gute Diener gewähren."

887 *Übersetzung*: "Geduld!"

888 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

889 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen das Gebet halten lassen. Gott wolle uns durch seine heilige Gnade erhören."

890 *Übersetzung*: "Alles ist dann gut, wenn das Ende gut ist."

891 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

892 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

893 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

894 *Übersetzung*: "Edelleute"

895 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

896 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

897 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Je me suis laissé induire mes imaginations, a jouer au sort, sur l'estat de Nostitz⁸⁹⁹ (que je crains desja trespassé) & ay rencontré: Qu'en ce malade, il y a peril de mort. Si cela est, c'est grand dommage, & une perte pour moy, irreparable a parler humainement. Mais Dieu est tousjours Puissant.⁹⁰⁰

Sür mes affaires jouant aussy, i'ay rencontré: Que je ferois mieulx de travailler a tout'autre chose.
901

Jtem⁹⁰²: que je serois agreable, lors que j'apporterois avec moy, quelque chose⁹⁰³, Jtem⁹⁰⁴: que ce mien voyage iroit a mon contentement. Ce dernier seroit le meilleur, s'il estoit véritable.⁹⁰⁵

Hò imprestato con fatica, 200 {fiorini} sopra il mîo cambio, loquale essendomj mancato, (il che non n'è maj arrivato in vita mîa) io era jn somma perplessità, non havendo che pochissimi danarj in mano, perche pensando che il danaro arrivarebbe da Ratisbona⁹⁰⁶ non potetti antivedere così insolito accidente, e questj 200 {fiorini} debbo restituire frà 15 giornj. Jddio sà, se fra tanto sarò sodisfatto, di Ratisbonna. E anche appena hò ottenuto, ne'miej gran bisognj, questj 200 fiorinj, del che ne hò da ringraziar Jddio.⁹⁰⁷

898 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat es mir von seiner Seite berichtet."

899 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

900 *Übersetzung*: "Ich habe mich [von] meinen Einbildungen verleiten lassen, auf den Zustand von Nostitz (den ich bereits verschieden fürchte) mit dem Schicksal zu spielen und habe gefunden: Dass es bei dieser Krankheit Todesgefahr gibt. So ist das, das ist ein großer Schaden und ein unersetzbarer Verlust für mich, um auf menschliche Weise zu sprechen. Aber Gott ist stets mächtig."

901 *Übersetzung*: "Als ich auch auf meine Angelegenheiten [mit dem Schicksal] spielte, habe ich gefunden: Dass ich besser tätte, mich um jede andere Sache zu bemühen."

902 *Übersetzung*: "Ebenso"

903 *Übersetzung*: "dass ich angenehm wäre, wenn ich irgendeine Sache mit mir mitbrächte"

904 *Übersetzung*: "ebenso"

905 *Übersetzung*: "dass diese meine Reise zu meiner Zufriedenheit vonstattengehen würde. Dieses Letzte wäre das beste, wenn es wahr sei."

906 Regensburg.

907 *Übersetzung*: "Ich habe mit Mühe 200 Gulden auf meinen Wechsel geliehen, da mir derjenige versäumt wurde (was mir nie in meinem Leben geschehen ist), war ich in höchster Ratlosigkeit, wobei ich nur höchst wenig Geld bei der Hand hatte, weshalb ich dachte, dass das Geld aus Regensburg ankommen würde, konnte ich einen solchen ungewöhnlichen Vorfall nicht vorausahnen und muss diese 200 Gulden binnen 15 Tagen zurückzahlen. Gott weiß, ob ich binnen so viel [Tagen] aus Regensburg zufriedengestellt werden werde. Und gerade habe ich auch in meinen großen Nöten diese 200 Gulden erhalten, wofür ich Gott danken muss."

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 24, 35
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 8, 15, 29, 33
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 24
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 24
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 24
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 35
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 35
Banér, Johan Gustafsson 12, 17
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 4
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 4
Baudissin, Wolf Heinrich von 7
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 36
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 20, 26, 36, 37
Benckendorf, Thomas 6, 11, 32, 33, 34, 44, 47
Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm 36, 38
Börstel, Heinrich (1) von 3
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 36, 37
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 5, 26, 38
Collalto, Anton Franz, Graf von 28
Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn 27
Collalto, Claudio, Graf von 28
Collalto, Rambaldo, Conte di 27
Disel, N. N. von 15
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 30
Einsiedel, Georg Haubold von 5
Erlach, Burkhard (1) von 24
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 24
Ermes, Kaspar 7
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41
Farnese, Odoardo I 40
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 5, 8, 12, 12, 15, 16, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 26, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 39, 44, 46, 47
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 5
Finck, Gerhard 3
Friesen, Heinrich d. J. von 38
Fritze, Peter 38
Gall de Burgo, William, Graf 2, 2, 3, 7
Gebhard, Heinrich 10
Gustav II. Adolf, König von Schweden 7
Halck, Hans Albrecht von 6, 9, 11, 14, 32, 47
Heidfeld, Eberhard 3
Heidler von Buckau, Johann Rudolf 25
Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 40
Hohenfeld, August von 11, 32, 40
Hohenfeld, Christoph von 32
Holzmüller, Gabriel 12
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 9, 26
Jesus Christus 41, 42
Jonius, Bartholomäus 4
Karl I., König von England, Schottland und Irland 5
Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von 38
Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 38
Lazarus, N. N. 19, 20, 22
Leslie, Walter, Graf 20
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 30
Lippe, Christoph von der 9, 36, 38
Loeben, Johann Friedrich von 38
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 30
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 30, 32, 33, 38
Loyß, Melchior 6
Ludwig, Paul 2, 5

- Ludwig XIII., König von Frankreich 8, 26, 40, 41
- Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 5
- Mars 41
- Mechovius, Joachim 2
- Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 36, 37, 38
- Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 35, 36, 37, 38
- Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 37
- Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 37, 37
- Metzsch, Friedrich von 38
- Milag(ius), Martin 3
- Mohammed Agha 26
- Münch, Andreas 4
- N. N., Hans (8) 11
- N. N., Matthias (3) 15, 15
- Nitzschke, Matthäus 7, 10
- Nostitz, Karl Heinrich von 2, 6, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 22, 30, 33, 34, 47, 48
- Oberlender, Johann Balthasar 11, 16, 17, 18, 19, 22, 30, 33, 34, 46
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 9
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 9, 26, 29
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 4, 25, 26, 47
- Paar, Ferdinand von 45
- Peblis, Georg Hans von 38
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 9, 36
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 30
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 20, 36
- Pfau, Kaspar (1) 2, 3
- Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 32, 47
- Quetz, Zacharias von 36, 37
- Rackel, N. N. von 14
- Radziwill, Janusz (1), Fürst 13
- Recke, Johann von der 33, 45, 46
- Reventlow, Detlev von 38
- Richel, Bartholomäus von 38
- Rieck(e), Christoph 24
- Rindtorf, Abraham von 6, 11, 14, 16, 17, 18, 18, 19, 22, 30, 31, 33, 34, 46
- Roe, Thomas 9, 34, 36
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 9, 36, 37
- Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 10
- Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 13
- Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 13
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 20, 36
- Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 13, 14
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 41
- Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von 13, 19, 20
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 12, 13, 13, 14, 14, 15, 19, 22
- Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto 28
- Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 24
- Schaumburg, Otto V., Graf von 24
- Scherffenberg, Johann Ernst von 28
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 36
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 33, 34, 46
- Schröder von Eschweiler, Wilhelm 39, 44
- Schwartzenberger, Georg Friedrich 24
- Schwartzenberger, Jakob Ludwig 11, 16, 17, 18, 18, 30, 34
- Seherr von Thoß, Hans Friedrich 11
- Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 24
- Sommer, Johann Andreas 4
- Spalter, Johann Georg 2, 11, 32, 47
- Spina, Konrad de 9, 38
- Stålhandske, Torsten 9

- Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 11
Steinbach, Anton von 14
Steinbach von Stambach, Hans Heinrich 13
Storch (1), N. N. 14
Teufel von Guntersdorf, Rudolf 29
Törring, Wolf Dietrich, Graf von 38
- Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 30, 32,
34, 34
Urban VIII., Papst 40
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 28
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 36
Wancke, Jakob 6
Zischka von Troczenow und Kelch, Johann 23

Ortsregister

- Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie) 5, 9, 40
Altenburg 10, 11, 12
Andalusien 5
Anhalt, Fürstentum 8, 19, 26, 33, 39
Annaberg (Annaberg-Buchholz) 12, 12, 13
Arleux 9
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 35
Augsburg 45
Baalberge 3
Ballenstedt 2
Bapaume 5, 9, 40
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4
Beraun (Beroun) 18
Bernburg 2, 3, 4, 6, 8, 35
Böhmen, Königreich 16, 17, 18, 20, 21, 25, 25, 27
Böhmisches Brod (Ceský Brod) 22, 22
Böhmischer Wald 13
Brandenburg, Markgrafschaft 8
Breisach am Rhein 5
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 45
Budwitz (Moravské Budejovice) 27, 28
Castro, Herzogtum 40
Chemnitz 11, 12
Coburg 10
Czaslau (Cáslav) 23, 23
Dänemark, Königreich 9, 36, 38
Dessau (Dessau-Roßlau) 3, 4
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 23, 24, 25
Donau, Fluss 17
Eger (Cheb) 12
Elbe (Labe), Fluss 7, 23
England, Königreich 9, 26, 34, 36
Erfurt 7, 11, 29, 35
Flandern, Grafschaft 9, 9
Franken 26
Frankfurt (Main) 45
Frankreich, Königreich 5, 9, 21, 40
Freiberg 7
Gernrode, Stift 35
Goldener Steig 17
Görlitz 6, 9, 41
Goslar 5
Grafendorf bei Stockerau 31
Graz 45
Gröbzig 6
Guntersdorf 29
Güstrow 37
Habern (Habry) 23
Halle (Saale) 6, 6, 7
Harzgerode 35
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 26, 37, 38, 45
Heldrungen 35
Hollabrunn 29, 31, 31
Igel (Jihlava), Fluss 25
Iglau (Jihlava) 25, 25, 26, 27, 28
Innsbruck 45
Italien 45
Jetzelsdorf 29
Karlsbad (Karlovy Vary) 16
Kolin (Kolín) 22
Köln 45
Korneuburg 31, 31, 39, 44
Köthen 5
Krems an der Donau 25, 27
Leipzig 3, 7, 7, 8, 27, 44
Lens 9
Linz 5, 16, 20
Mähren, Markgrafschaft 25, 25, 28, 45
Mansfeld 29, 35
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 36, 37
Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 37
Meißen 7
Naumburg 7
Niederlande, Spanische 45
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 5, 21
Nizza (Nice) 40
Nürnberg 8, 45
Oberwiesenthal 13
Osmanisches Reich 8
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 27
Passau 16, 17
Penig 11

- Pfalz, Kurfürstentum 5, 26, 38
 Piemont 40
 Pilsen (Plzen) 16, 17, 30
 Pirnitz (Brtnice) 27
 Polen, Königreich 21
 Prag (Praha) 12, 13, 14, 18, 18, 18, 20, 20, 22, 33, 45, 47
 Preßburg (Bratislava) 23, 30
 Quedlinburg 3
 Regensburg 5, 8, 12, 12, 17, 19, 38, 40, 44, 48
 Rokitzan (Rokycany) 17
 Sachsen, Kurfürstentum 12
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 39
 Sankt Joachimsthal (Jáchymov) 13
 Schkeuditz 7
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 12, 13, 14, 16
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí), Herrschaft 13, 14
 Schlesien, Herzogtum 2, 8, 45
 Schwarzburg, Grafschaft 39
 Schweden, Königreich 11, 12, 25, 26, 35
 Spanien, Königreich 5, 40, 41
 Stecken (Štoky) 25
 Steiermark, Herzogtum 45
 Tarragona 5, 40, 41
 Theusing (Toužim) 14, 15, 15, 16, 46
 Theusing (Toužim), Herrschaft 14
 Thum 12
 Tokaj, Herrschaft 41
 Tuschkau (Město Touškov) 16
 Ungarn, Königreich 9, 18, 46
 Venedig (Venezia) 45
 Wien 9, 16, 18, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 40, 40, 41, 44, 46
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 28
 Žebrák 17, 18, 19
 Zeitz 7
 Znaim (Znojmo) 28, 29
 Zwickau 7

Körperschaftsregister

Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 37

Hosenbandorden (Most Noble Order of the
Garter) 36

Jesuiten (Societas Jesu) 26

Mecklenburg, Landstände 37

Parlement de Paris 41